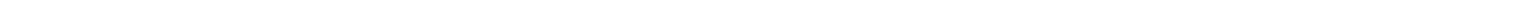




GESCHÄFTSBERICHT

2007



INHALT

1.	05	ÜBERBLICK
2.	06	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
3.	08	WORTE DES VORSTANDS
4.	10	DIE CTS AKTIE
5.	12	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG
6.	16	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
	16	Vorbemerkung
	16	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
	25	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
	40	Zusammenfassende Bewertung des Geschäftsjahres
	40	Ergebnisverwendung der CTS AG
	40	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG
	41	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Nachtragsbericht
	41	Risikobericht
	45	Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB bzw. § 289 Abs. 4 HGB
	47	Chancen- und Prognosebericht
7.	48	KONZERNABSCHLUSS 2007
	48	Konzernbilanz
	50	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	51	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	52	Konzernkapitalflussrechnung
	53	Konzernanhang zum Konzernabschluss
8.	102	JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2007
	102	Bilanz
	104	Gewinn- und Verlustrechnung
	106	Anhang zum Jahresabschluss
	125	Kontakt, Impressum



1. ÜBERBLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	2007	2006
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	384.375	342.927
Bruttoergebnis vom Umsatz	83.179	88.957
Personalaufwand	31.759	26.979
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	53.895	52.018
Abschreibungen	7.134	6.335
Betriebsergebnis (EBIT)	46.761	45.683
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	49.981	47.983
Konzernergebnis nach Minderheiten	23.414	23.532
Cashflow	38.655	35.392
	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie*, unverwässert (= verwässert)	0,98	0,98
	[Anzahl]	[Anzahl]
Anzahl der Mitarbeiter**	1.007	720
Davon Aushilfen	(148)	(109)

* Anzahl der Aktien: 24 Mio. Stück

** Personalendstand (aktive Belegschaft)

2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Edmund Hug
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen) und Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war während des gesamten Berichtszeitraums Herr Dr. Haßkamp. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch den Vorstand erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen als auch - beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit - außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 22. März 2007 (Bilanzsitzung), am 07. Juni 2007, am 15. August 2007 und am 18. Dezember 2007 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren. Der Aufsichtsrat hat dabei unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr darüber hinaus auch eine Prüfung der Effizienz seiner eigenen Arbeit veranlasst und durchgeführt.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 08. Juni 2007 in Bremen wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2007, der Konzernabschluss 2007 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 14. März 2008 sind der Jahresabschluss 2007 und der Konzernabschluss 2007, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für die Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre als angemessen erachtet.

IV. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2007 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

(1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

(2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

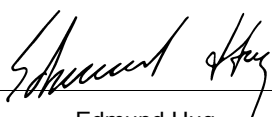
Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

V. Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

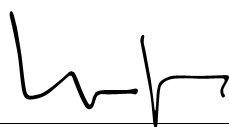
VI. Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 18. Dezember 2007 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2007.

Im März 2008



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
stellv. Vorsitzender



Prof. Jobst W. Plog

3. WORTE DES VORSTANDS



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2007 hat die CTS EVENTIM AG – nach acht erfolgreichen Jahren an der Frankfurter Börse – endgültig die Weichen für eine internationale Zukunft gestellt: Künftig wird unsere Software auf allen Kontinenten eingesetzt. Möglich wird dies durch eine exklusive Kooperation mit dem amerikanischen Konzern Live Nation Worldwide Inc. (im Folgenden: Live Nation). Diese strategische Allianz wird das Geschäft des CTS Konzerns entscheidend voranbringen. Vor allem das Internet-Ticketing, das bereits in den vergangenen Jahren eine tragende Säule des Unternehmenserfolges war, wird dadurch weiter ausgebaut und beflügelt.

„GLOBAL PLAYER“ DER TICKETBRANCHE

Durch die Ende 2007 vereinbarte Kooperation mit Live Nation agieren wir künftig als Global Player. Die CTS EVENTIM AG wird als Partner des weltgrößten Veranstalters in allen wichtigen Märkten Europas, in Amerika, Asien, Afrika und Australien mit ihrer Software tätig sein. Als europäische Nummer 1 im Ticketing eröffnet uns diese Allianz neue Dimensionen: Wir haben nun eine exzellente Basis für den Ausbau der bestehenden Strukturen und für den Markteintritt auf allen Kontinenten. Neben den europäischen Schlüsselmärkten stehen dabei Amerika und Kanada im Fokus. Denn ab 2009 wird Live Nation in Nordamerika EVENTIM-Software für 10 Jahre exklusiv in Lizenz nutzen. Bis zum Jahr 2014 erwarten wir aus der Kooperation und der resultierenden erweiterten Internationalisierung ein zusätzliches jährliches Ticketvolumen von bis zu 60 Mio. Tickets.

GRUNDSTEIN FÜR EINE WELTWEITE EXPANSION

Die CTS EVENTIM AG ist für die weitere Expansionsstrategie gut aufgestellt: Zusätzlich zu einer Vielzahl eigener Gesellschaften im europäischen Ausland konnten wir im Mai 2007 eine Beteiligung am italienischen Marktführer TicketOne S.p.A. übernehmen. Das Unternehmen mit Sitz in Mailand vermarktet jährlich rund 13 Mio. Eintrittskarten und wickelte das gesamte Ticketing für die XX. Olympischen Winterspiele in Turin ab. In der Schweiz sind EVENTIM-Tickets nun auch an den Verkaufsstellen der Schweizerischen Bundesbahn (SBB) in rund 200 Bahnhöfen erhältlich. Und in Deutschland wurde die Kooperation mit dem Reiseveranstalter TUI verlängert. Die TUI-Reisebüros bieten ihren Kunden auch in den nächsten Jahren Eintrittskarten für Konzert-, Theater und Sport-Events des CTS Konzerns an.

GESCHÄFTSJAHR 2007: CTS KONZERN WÄCHST WEITER

Entsprechend setzte der CTS Konzern seinen Wachstumskurs auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fort. Der Konzernumsatz stieg um 12,1% auf 384,4 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie von EUR 0,98 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Segment Live-Entertainment sorgten lang erwartete Tourneen von Musik-Größen wie z.B. Genesis und The Police für Umsatzerlöse von 301,3 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 21,9%. Im Segment Ticketing erhöhte sich der Umsatz – bereinigt um die Effekte des Sonderprojekts Fußball-WM 2006 – um 31,9% auf 87,5 Mio. EUR. Einen wesentlichen Beitrag leistete hierbei auch das margenstarke Online-Geschäft.

INTERNET – UNSERE KERN-KOMPETENZ

In 2007 verzeichnete der CTS Konzern rund 164 Mio. Besucher auf den Online-Plattformen, im Wesentlichen www.eventim.de und www.getgo.de. Auch die Menge der über das Internet verkauften Tickets konnten wir um 34% auf rund 7,1 Mio. Stück steigern. Auf der neuen Plattform www.fansale.de bietet der CTS Konzern außerdem seit Januar 2007 die erste deutsche Resale-Plattform für den legalen und sicheren Tausch oder Weiterverkauf von Tickets an. Ein umfassender Service, wie die platzgenaue Buchung, Newsletter mit Informationen zu ausgewählten Stars und Tourneen sowie exklusive Vorverkäufe, runden die Online-Kompetenz des CTS Konzerns ab.

Alle diese Aktivitäten verbessern die Marktposition des Unternehmens und tragen zum Erfolg der Aktie bei. Der Vorstand sieht deshalb auch dem Geschäftsjahr 2008 optimistisch entgegen.



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

4. DIE CTS AKTIE

CTS-AKTIE: KONTINUIERLICHE DIVIDENDENPOLITIK

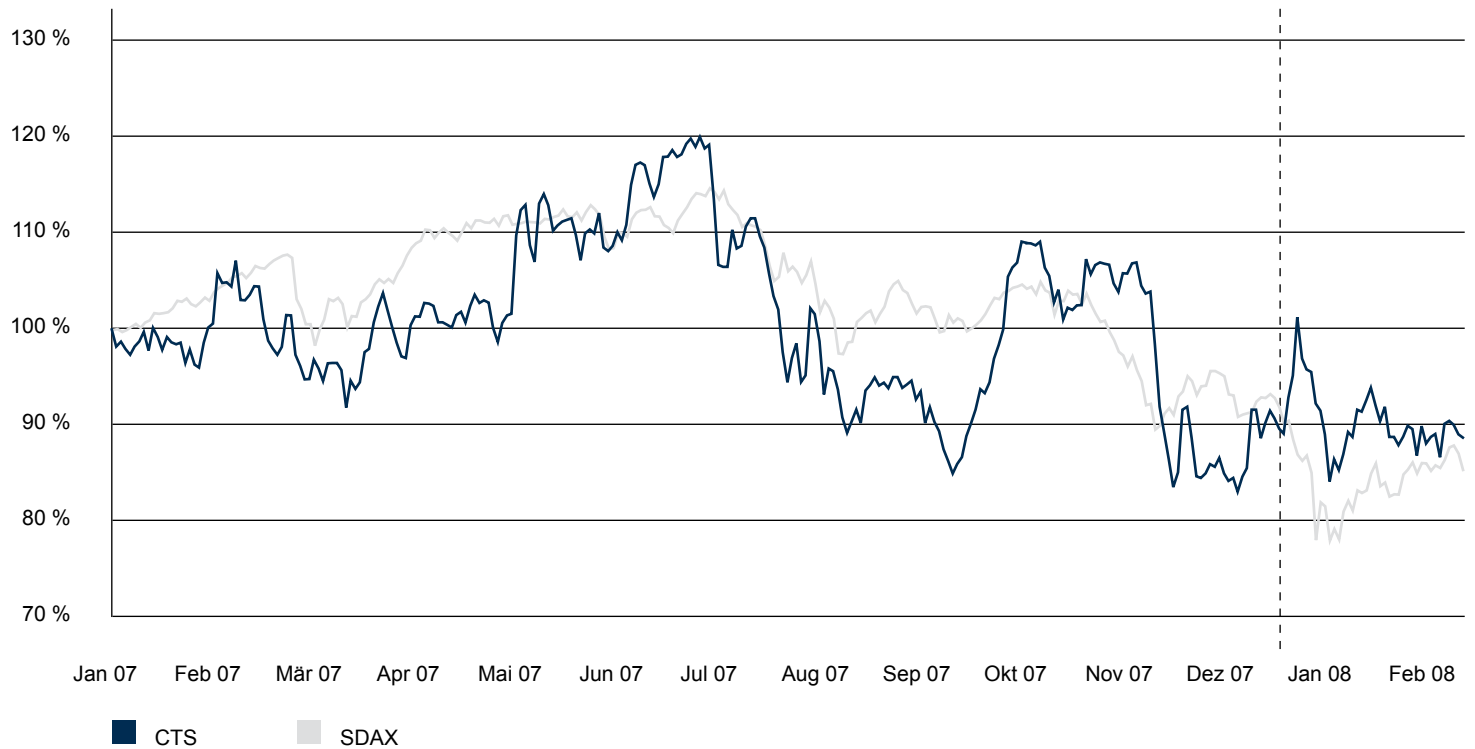
Im Geschäftsjahr 2007 erlebte die Aktie der CTS EVENTIM AG ähnliche Turbulenzen wie der weltweite Kapitalmarkt insgesamt. Nach einem sehr erfolgreichen Start im Jahr 2007, in dessen Verlauf die Aktie ein neues Allzeithoch mit EUR 38,33 erreichte, folgte ein permanentes Auf und Ab. Dabei litt das SDAX-Papier vor allem unter der negativen Entwicklung des gesamten Aktienmarktes. Ende Dezember 2007 notierte die Aktie der CTS EVENTIM AG bei EUR 26,50.

Die CTS EVENTIM AG setzte in 2007 die Dividendenpolitik des Vorjahres fort: Die Hauptversammlung folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2006 von EUR 0,49 pro Aktie nach EUR 0,34 für das Geschäftsjahr 2005 auszuschütten. Dies entspricht bei 24 Mio. Aktien insgesamt TEUR 11.760, entsprechend rund 50% des Konzernjahresüberschusses. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn der CTS EVENTIM AG des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von TEUR 20.110 dient als wirtschaftliche Basis für die weitere Internationalisierung des CTS Konzerns.

Die CTS-Aktie zeichnet sich durch eine überdurchschnittlich breite Coverage aus: Neben den Designated Sponsors, DZ Bank und Bayerische Landesbank, erstellen auch die Berenberg Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, Morgan Stanley und die Citigroup Studien. Im Berichtsjahr 2007 haben unter anderem zusätzlich die Analysten der Dresdner Kleinwort, Sal Oppenheim und West LB die Coverage der CTS-Aktie aufgenommen. Damit verfügt die Aktie über eine überdurchschnittlich breite Coverage. In einer jüngsten Studie empfehlen die Analysten der Berenberg Bank die Aktie mit einem Price Target von EUR 36,00.

Die Ende 2007 vereinbarte Kooperation der CTS EVENTIM AG mit dem weltgrößten Veranstalter Live Nation stieß bei Analysten sowie in der Wirtschafts- und Finanzpresse auf große Resonanz. „Ticketverkäufer CTS EVENTIM will Weltmarkt erobern“, schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Das Handelsblatt titelte: „Konzertveranstalter CTS EVENTIM plant global“. Und in der Börsenzeitung hieß es: „CTS erwartet mit neuem Partner Umsatzschub“.

CTS-AKTIE (01.01.2007 BIS 29.02.2008 - INDEXIERT)



		2007	2006
		[EUR]	[EUR]
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	0,98	0,98
Wertpapierkenn-Nummer	547030	38.655.387	35.391.815
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	38,33	31,41
Börsenkürzel	EVD	23,40	19,09
Erstnotierung	01.02.2000	26,50	29,26
Handelsegment	Prime Standard	Marktkapitalisierung	636.000.000
Indizes	SDAX, Prime All Share	(Basis: Schlusskurs)	702.240.000
Branchenindex	Prime Media	Anzahl Aktien 31.12 (Stück)	24.000.000
		Grundkapital nach IPO	12.000.000

5. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 17 und Punkt 18 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 15 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

1. CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄß § 161 AKTG

Im Hinblick auf die Einhaltung der Empfehlungen des DCGK haben Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft am 18. Dezember 2007 die nachstehende aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht wurde:

„Die CTS EVENTIM AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission DCGK in der im elektronischen Bundesanzeiger vom 20. Juli 2007 bekannt gemachten Fassung mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK Ziff. 7.1.2).

Informationen über Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden nur im Konsolidierungsfall veröffentlicht (DCGK Ziff. 7.1.4).

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser ohnehin nur aus drei Mitgliedern besteht (DCGK Ziff. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3).

Von der Einführung eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde aus Kostengründen abgesehen, da dies nur bei gleichzeitiger substanzieller Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge sinnvoll erschienen wäre (DCGK Ziff. 5.4.5).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt (DCGK Ziff. 5.1.2).

Die D&O-Policen für Vorstand und Aufsichtsrat enthalten bislang keine Selbstbeteiligung (DCGK Ziff. 3.8). Eine Änderung der bereits seit mehreren Jahren bestehenden Policen strebt die Gesellschaft derzeit nicht an.

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK Ziffer 2.3.1).“

2. BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2007 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien [Anzahl]	Anteil [in %]
Mitglieder Vorstand:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	12.016.000	50,067%
Volker Bischoff	0	0,000%
Alexander Ruoff	2.000	0,008%
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	4.650	0,019%
Dr. Peter Haßkamp	0	0,000%
Prof. Jobst W. Plog	715	0,003%

3. ERWERB ODER VERÄUßERUNG VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit den nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Dr. Peter Haßkamp	AR-Mitglied	Verkauf	07.02.2007	1.000
Prof. Jobst W. Plog	AR-Mitglied	Kauf	28.08.2007	715

5. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

4. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS GEMÄß ZIFFER 4.2.3 DCGK UND ANGABEN ZUR INDIVIDUELLEN VERGÜTUNG GEMÄß VORSTANDVERGÜTUNGSOFFENLEGUNGSGESETZ

Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf TEUR 1.656. Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden sowohl der Umsatz als auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandvergütungsoffenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Vorstandsmitglieder der CTS EVENTIM AG:

<u>Organmitglied</u>	<u>Fixum</u> <u>[EUR]</u>	<u>Wert der</u> <u>Nebenleistungen</u> <u>[EUR]</u>	<u>Tantieme</u> <u>[EUR]</u>	<u>Insgesamt</u> <u>[EUR]</u>
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	11.161	300.000	911.161
Volker Bischoff	250.000	18.363	105.000	373.363
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.949	105.000	371.949
Summe	1.100.000	46.473	510.000	1.656.473

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind in separaten Kapiteln aufgeführt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006. Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Anteilskauf (eigener Eigenkapitalinstrumente) verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Der CTS Konzern wendet diese Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten (Put-Option) ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern ab dem 01. Januar 2006 an. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Konzernanhang zum Konzernabschluss unter Punkt 1.7 dargestellt.

Im Vorjahreszeitraum 2006 hat die CTS AG das Sonderprojekt Fußball-WM 2006 durchgeführt. Das Projekt hat im Hinblick auf seine wirtschaftliche Bedeutung die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Segments Ticketing und damit des Konzerns in 2006 positiv beeinflusst. Zur besseren Vergleichbarkeit des Zeitraums 2007 gegenüber dem Vorjahr werden neben den Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2006 berichteten Zahlen auch die Veränderungen zu den um das Sonderprojekt WM 2006 bereinigten Zahlen kommentiert.

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem überraschend starken Aufschwung im Jahr 2006, der sich in einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von nahezu 3% niedergeschlagen hatte, präsentierte sich die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2007 weiterhin in einer guten Verfassung. Diese ist nicht nur das Ergebnis einer dynamischen konjunkturellen Erholung, sondern auch eine Folge tief greifender und viele Bereiche umfassender Anpassungsprozesse an den gestiegenen Wettbewerbsdruck auf den globalen Güter- und Faktormärkten. Ende des Jahres 2007 ist der Wirtschaftsstandort Deutschland wesentlich besser positioniert, als dies zur Zeit der letzten Aufschwungphase der Fall war.

Der Beginn der zweiten Jahreshälfte 2007 war beiderseits des Atlantiks noch durch ein labiles Gleichgewicht zwischen Konjunktursorgen und Inflationsängsten gekennzeichnet. In der zweiten Jahreshälfte 2007 hat jedoch die Immobilienkrise in Form einer vom Hypothekenmarkt ausgehenden Kreditkrise dominiert. Die schlechten Nachrichten vom US-Immobilienmarkt führten zu ersten Korrekturen an den Börsen. Viele Anleger wurden erstmals mit dem Begriff der „Subprime“-Hypothek konfrontiert. Die im Sommer des Jahres 2007 virulent gewordene Krise auf den Finanzmärkten hat das für die traditionell stark exportorientierte deutsche Volkswirtschaft wichtige weltwirtschaftliche Umfeld eingetrübt. Dennoch soll in Verbindung mit den guten Vorgaben des laufenden Jahres 2008 der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts 1,9% betragen. Diese Abschwächung der Dynamik ist aber noch kein Indiz dafür, dass der Aufschwung zum Erliegen

kommt oder gar eine Rezession bevorsteht. Die im Vergleich zum Jahr 2007 niedrigere Zuwachsrates ist insbesondere auf einen geringeren Außenbeitrag zurückzuführen. Die Binnennachfrage, und hier in erster Linie der private Konsum, wird aufgrund des Wegfalls der dämpfenden Fiskalpolitik zum Haupttreiber der wirtschaftlichen Entwicklung. Der Anstieg der Verbraucherpreise dürfte im Jahr 2008 in Deutschland bei 2,0% liegen; Inflationsgefahren drohen wohl nicht.

Dass veränderte Konjunkturdaten nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt durchschlagen müssen, hat die sehr konstante und positive Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns in den letzten Geschäftsjahren gezeigt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten war und ist die Nachfrage nach Veranstaltungen ungebrochen.

2.2 BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht im Segment Live-Entertainment in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeit-Events sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment. Über die im Berichtsjahr realisierte Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können erstmalig auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing System) angeboten werden.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (Italien, Kroatien, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Serbien-Montenegro, Bosnien-Herzegowina). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gefestigt.

Der CTS Konzern steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da der CTS Konzern flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können. Zukünftig werden sich die branchenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach der im Dezember 2007 unterzeichneten Ticketingkooperation mit dem Weltmarktführer im Live-Entertainment Live Nation Worldwide Inc. (im Folgenden: Live Nation) weiter verbessern.

2.3 KONZERNENTWICKLUNG

In dem insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen und branchenwirtschaftlichen Umfeld hat der CTS Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich gearbeitet. Wesentliche Kenngrößen haben sich, wie die nachstehende Tabelle zeigt, deutlich verbessert:

	2007 [Mio. EUR]	2006 [Mio. EUR]	2006 ohne WM [Mio. EUR]
Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten)			
Ticketing	87,5	99,3	66,3
Live-Entertainment	301,3	247,2	247,2
Konzern	384,4	342,9	309,9
EBIT			
Ticketing	26,3	31,1	18,6
Live-Entertainment	20,5	14,6	14,6
Konzern	46,8	45,7	33,1
Cashflow	38,7	35,4	
Mitarbeiter im Konzern (aktive Belegschaft am 31. Dezember)	1.007	720	

Im Ticketing führte neben der Europa-Expansion insbesondere die weitere Steigerung der Internet-Absatzmengen zu einem Umsatz- und Ertragswachstum gegenüber den bereinigten Vorjahreszahlen.

Im Geschäftsbereich „Corporate Tickets“ können Unternehmen Sonderpackages mit speziellen Ticketkontingenten sowie Zusatzleistungen wie Fahrservice, Catering, Meet & Greet bis hin zu Hotel und Flug über die CTS AG buchen. Die Beratung erfolgt telefonisch durch Kundenbetreuer. Auf Wunsch organisiert eventim-corporate für Betriebsfeiern und Kundenveranstaltungen nicht nur das Ticketing, sondern koordiniert die gesamte Veranstaltung.

Anfang 2007 wurde die neue Resale-Plattform www.fansale.de gestartet. Die Resale-Plattform ist ein Internet-Portal, das speziell für den Tausch und Wiederverkauf von Veranstaltungstickets entwickelt wurde.

Mit den in 2007 abgeschlossenen Kooperationsverträgen zwischen der CTS Eventim Schweiz AG, Basel, und der Schweizerischen Bundesbahn (SBB) und der SBB-Freizeitochtergesellschaft RailAway stellt die CTS Gruppe ihre Ticketvertriebssysteme auch den Schweizer Bahnhöfen zur Verfügung. Darüber hinaus hat die SBB das Eventim-System auch für den Ticketverkauf über Call Center und Internet eingesetzt sowie attraktive Pakete aus Event-Tickets und vergünstigten Bahnfahrkarten angeboten.

Die CTS AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 51% der Anteile an der Zritel o.o.o. (im Folgenden: Zritel) mit Sitz in Moskau erworben. Zritel ist in Russland der größte private Anbieter von Ticketvertriebsleistungen und betreibt die Ticketvertriebssysteme Kontramarka und Parter.

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2007 über eine Zwischengesellschaft Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A. (im Folgenden: TicketOne) mit Sitz in Mailand übernommen. TicketOne ist der in Italien führende Anbieter von Ticketvertriebsdienstleistungen.

Im Segment Live-Entertainment trugen erfolgreiche Festivals, Konzerttourneen und Veranstaltungen von Topstars zu einer verbesserten Auslastung und gesteigerten Ertragskraft im Geschäftsjahr 2007 bei. Dieses Segment verzeichnet damit abermals Rekordzahlen im Umsatz und Ergebnis.

Das Veranstaltungsangebot „Variété-Gastronomie“ (Palazzo-Events), eine Mischung aus Dinnershow und Variété on tour, wurde mit Wirkung zum 01. Oktober 2007 um die Palazzo Produktionen Berlin GmbH, Hamburg (im Folgenden: Palazzo Berlin), erweitert. Die Palazzo Berlin ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Palazzo Hamburg).

Aufgrund der Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze für die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im vierten Quartal 2007 wurde die Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz, Österreich (im Folgenden: Showfactory), in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, hält 51% an der Veranstaltungsgesellschaft Showfactory.

Die Mitarbeiterentwicklung im Konzern spiegelt ebenfalls den erfolgreichen Geschäftsverlauf wider. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich stichtagsbezogen insbesondere infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises von 720 auf 1.007 Mitarbeiter.

2.4 ORGANISATION UND KONZERNSTRUKTUR

2.4.1 ORGANISATION

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise die Finanzierungsabwicklung für den CTS Konzern.

Satzungsmäßig hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um Entscheidungen möglichst dicht am Markt zu ermöglichen. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten.

Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg. Insofern besteht die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen.

Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 17 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2007 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 1.

2.4.2 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum bzw. gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 haben sich folgende Änderungen ergeben.

TICKETING

Die CTS AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 51% der Anteile an der Zritel zu einem vorläufigen Kaufpreis von rund 3,0 Mio. EUR erworben. Die Gesellschaft wurde ab 01. Januar 2007 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Umsatzerlöse der Zritel seit der Erstkonsolidierung lagen bei TEUR 2.782 und das Ergebnis bei TEUR 583. Neben einem Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von TEUR 2.727 wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation TEUR 250 auf die Marke aktiviert. Ein aus der Bilanzierung von Kaufpreisverpflichtungen mit Andienungsrechten (Put-Option) entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.912 ausgewiesen.

Die mit Kaufvertrag vom 26. Juli 2006 durch die CTS AG erworbene TicTec AG in Basel wurde im Zuge der Akquisition in CTS Eventim Schweiz AG umfirmiert. Die Registereintragung erfolgte im Februar 2007.

Mit notariellem Vertrag vom 22. Februar 2007 und mit Wirkung auf den gleichen Tag hat die CTS AG die bislang von einem außen stehenden Gesellschafter gehaltenen 20% Anteile an der GSO Holding GmbH mit Sitz in Bremen erworben und hält seither 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Mit Einbringungsvertrag vom 27. März 2007 legt die CTS AG sämtliche Geschäftsanteile an der CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg (im Folgenden: CTS Eventim Sports), in die GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen (im Folgenden: GSO KG), ein. Zeitgleich wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der CTS Eventim Sports und der GSO KG geschlossen; die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 30. November 2007.

Die CTS AG hat mit Verträgen vom 18. Mai 2007 und vom 08. November 2007 über eine Zwischengesellschaft Anteile an der italienischen TicketOne mit Sitz in Mailand übernommen. Die TicketOne ist der in Italien führende Anbieter von Ticketvertriebsdienstleistungen und hat im Jahr 2006 über 13 Mio. Tickets über Direktvertriebswege und Inhouse-Systeme verkauft. Zur TicketOne gehören auch die mehrheitlichen Beteiligungen an T.O.S.T Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand, und Panischi S.r.l., Mailand. Die CTS AG hat im ersten Schritt für einen Kaufpreis von rund 14 Mio. EUR einen Anteil von 43,2% an der TicketOne erworben. Die TicketOne und ihre Tochtergesellschaften werden voll konsolidiert. Die CTS AG übt über vertragliche Vereinbarungen „control“ im Sinne von IAS 27 aus. Über eine bereits vereinbarte Kaufoption ist sichergestellt, dass die CTS AG mittelfristig ihre Beteiligung an der TicketOne aufstocken kann. Die Umsatzerlöse der TicketOne-Gruppe seit der Erstkonsolidierung (01. Juni 2007) lagen bei TEUR 8.147. Dabei wurde ein Ergebnis von TEUR -6 realisiert. Aus der Fair Value Bewertung im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden von TEUR 7.868 ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2007 ist

die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da insbesondere die Auswirkungen auf die Vertriebsrechte noch zu untersuchen sind. Für Vertriebsrechte waren stille Reserven von TEUR 6.910 aufzudecken. Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden führte unter anderem zu einem Ansatz von passiven latenten Steuern von TEUR 2.621. Aktive latente Steuern von TEUR 892 wurden im Wesentlichen für Verlustvorträge angesetzt. Danach ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Konsolidierung von TEUR 11.868. Ein aus der Bilanzierung von Kaufpreisverpflichtungen mit Andienungsrechten (Put-Option) entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Bilanzstichtag mit TEUR 11.812 ausgewiesen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2007 wurde die TEX Hungary Kft., Budapest, eine Ausgliederung aus der bereits in Vorjahren konsolidierten Gesellschaft Ticket Express Hungary Kft., Budapest, neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt hielt die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: TEX), einen Anteil von 51% an der TEX Hungary Kft.. In 2007 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 528 und realisierte ein Ergebnis von TEUR -21. Im August 2007 hat die TEX weitere 20% Anteile sowohl an der TEX Hungary Kft. als auch an der Ticket Express Hungary Kft. erworben, so dass die TEX nunmehr an beiden Gesellschaften 71% der Anteile hält.

Im vierten Quartal 2007 wurde die TSC EVENTIM Ticket & Touristik-Service-Center GmbH, Bremen (im Folgenden: TSC), neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die CTS AG hält 50% der Anteile an der Gesellschaft; die Gesellschaft wird voll konsolidiert. Aufgrund der unternehmerischen Führung besteht „control“ im Sinne von IAS 27. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 831 und realisierte ein Ergebnis von TEUR 215.

Am 20. November 2007 hat die TEX weitere 10% Anteile an der ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz (im Folgenden: ÖTS), erworben, so dass die TEX nunmehr 65% der Anteile an der Gesellschaft hält.

LIVE-ENTERTAINMENT

Mit Wirkung zum 01. Januar 2007 wurde die OCTOPUS GmbH Agentur für Kommunikation, Hamburg (im Folgenden: Octopus), neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Octopus ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg. In 2007 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 954 und ein Ergebnis von TEUR 39.

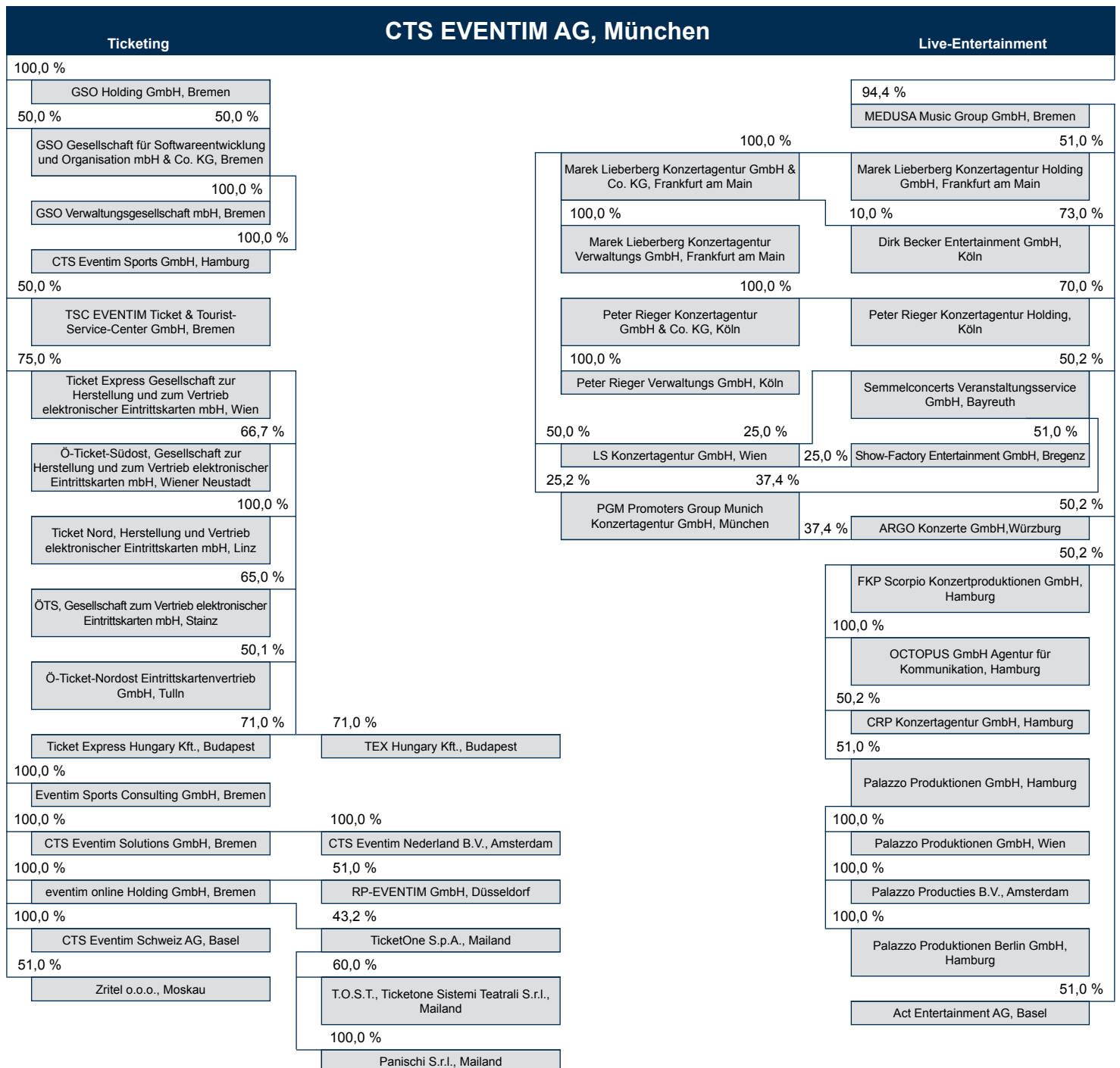
Mit Vertrag vom 30. Mai 2007 hat die CTS AG aus dem bereits im Geschäftsjahr 2006 aktivierten vertraglichen Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (Put-Option-Bilanzierung nach IAS 32) einen zusätzlichen Gesellschaftsanteil von 1,47% an der MEDUSA Music Group GmbH, Bremen, erworben und hält nunmehr 94,4% an der Gesellschaft.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2007 wurde die Palazzo Berlin neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Palazzo Berlin ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Palazzo Hamburg. Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 1.387. Aufgrund von Vorlaufkosten konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2007 lediglich ein Ergebnis von TEUR -494 realisiert werden. Die Veranstaltungssaison in Berlin umfasst den Zeitraum Dezember 2007 bis März 2008.

Aufgrund der Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze für die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im vierten Quartal 2007 wurde die Showfactory in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, hält 51% an der Veranstaltungsgesellschaft Showfactory. Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 9.190 und realisierte ein Jahresergebnis von TEUR 563.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Die Konzernstruktur am 31. Dezember 2007 zeigt die nachfolgende Übersicht:



2.5 KONZERNSTEUERUNG

Eine wertorientierte Unternehmensführung bildet die Grundlage für nachhaltiges profitables Ergebniswachstum. Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns erfolgt auf Basis von Kennzahlen.

Die Entwicklung des Umsatzes, des substanziellen Wachstums ist die Ausgangsbasis der unternehmerischen Erfolgsrechnung. Ein vorrangiges Ziel des CTS Konzerns ist die nachhaltige Steigerung des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des EPS (Earnings per Share) sowie des Cashflow. Die Leistungsstärke des Konzerns zeigt sich in der Fähigkeit, das EBIT und das EPS durch den erfolgreichen Ausbau der Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu steigern.

Dies spiegelt sich auch in der positiven Entwicklung der Kennzahlen des Konzerns wider.

Aufgrund einer erfolgreich umgesetzten Strategie profitablen Ergebniswachstums ist es dem Konzern im Geschäftsjahr 2007 gelungen, die Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Mit TEUR 46.761 lag das Konzern-EBIT um TEUR 1.078 über dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2006 (TEUR 45.683). Bereinigt um die Effekte der WM 2006 ergibt sich eine Steigerung des Konzern-EBIT um TEUR 13.644.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält daher Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen operieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS EVENTIM AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen und Minderheitenanteilen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Nettoverschuldungsgrad zum Jahresende stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2007 [TEUR]	31.12.2006 [TEUR]
Schulden *)	22.743	5.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-141.764	-153.595
Nettoverschuldung	-119.021	-148.519
Eigenkapital **)	109.851	95.245
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-108%	-156%

*) Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

***) Inkl. Minderheitenanteile

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Verbindlichkeiten durch kurzfristige Vermögenswerte getilgt würden. Der CTS Konzern hat eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) wirken sich positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite aus.

2.6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird grundsätzlich durch konzerninterne Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Im Bereich Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien, wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing. Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert, da diese der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher.

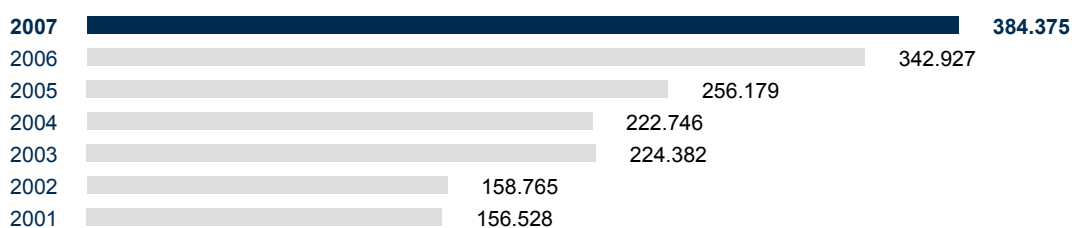
3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
 3.1 ERTRAGSLAGE
 3.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	01.01.2007- 31.12.2007	01.01.2006- 31.12.2006	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	384.375	342.927	41.448	12,1
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-301.196	-253.970	-47.226	18,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	83.179	88.957	-5.778	-6,5
Vertriebskosten	-23.397	-31.061	7.664	-24,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-14.268	-13.092	-1.176	9,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.492	5.861	1.631	27,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.245	-4.982	-1.263	25,4
Betriebsergebnis (EBIT)	46.761	45.683	1.078	2,4
Finanzergebnis	3.220	2.300	920	40,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	49.981	47.983	1.998	4,2
Steuern	-19.754	-19.485	-269	1,4
Konzernergebnis vor Minderheiten	30.227	28.498	1.729	6,1
Minderheiten	-6.813	-4.966	-1.847	37,2
Konzernergebnis nach Minderheiten	23.414	23.532	-118	-0,5

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR



6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 384.375 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 342.927 um TEUR 41.448 bzw. 12,1% steigern. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 301.281 (Vorjahr: TEUR 247.164) auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 87.449 (Vorjahr: TEUR 99.307) auf das Segment Ticketing.

Das Segment Ticketing war in 2007 unverändert auf Wachstumskurs. Infolge der im Vorjahreszeitraum abgewickelten Fußball-WM 2006 reduzierten sich zwar die Umsatzerlöse vor Konsolidierung zwischen den Segmenten erwartungsgemäß um 11,9% auf TEUR 87.449 (Vorjahr: TEUR 99.307), jedoch bereinigt um die Effekte aus dem Sonderprojekt WM 2006 erhöhte sich der Umsatz in 2007 in diesem Segment deutlich von TEUR 66.317 im Vorjahreszeitraum um TEUR 21.132 auf TEUR 87.449 (+31,9%). Ursache für diese positive Entwicklung ist neben dem wachstumsstarken Internetvertrieb auch die Geschäftsentwicklung im Bereich Sport sowie die geographische Markterweiterung. Rund 164 Mio. Musik- und Eventfans (Vorjahr: 136 Mio.) besuchten im Geschäftsjahr 2007 die Konzernportale, insbesondere www.eventim.de und www.getgo.de, und kauften rund 7,1 Mio. Tickets (Vorjahr: 5,3 Mio.), dies entspricht einer Internetticketmengensteigerung von 34%.

Im Segment Live-Entertainment war der Berichtszeitraum 2007 – nach 3 Rekordjahren – erneut von einer hervorragenden Geschäftsentwicklung mit einem unverändert positiven Marktumfeld, einer hohen Veranstaltungsdichte, erfolgreichen Tourneen, Festivals und Events sowie einer guten Auslastung der Veranstaltungen geprägt. Insbesondere das saisonal starke zweite Quartal brachte einen überdurchschnittlichen Beitrag zur verbesserten Umsatzentwicklung. Unter anderem führten z.B. Tourneen von Herbert Grönemeyer und Genesis sowie ausverkaufte Festivals in 2007 zu einem Umsatzanstieg in diesem Segment um TEUR 54.117 auf TEUR 301.281 (+21,9%).

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 384.375 entfällt mit TEUR 325.357 (Vorjahr: TEUR 317.305) auf Deutschland, mit TEUR 33.864 (Vorjahr: TEUR 19.360) auf Österreich, mit TEUR 3.940 (Vorjahr: TEUR 2.413) auf die Niederlande, mit TEUR 881 (Vorjahr: TEUR 436) auf Ungarn, mit TEUR 2.782 auf Russland (Vorjahr: TEUR 0), mit TEUR 8.147 auf Italien (Vorjahr: TEUR 0) und mit TEUR 9.404 (Vorjahr: TEUR 3.413) auf die Schweiz.

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2007 [in %]	2006 [in %]
Konzern mit WM	21,6	25,9
Konzern ohne WM	21,6	20,5
Ticketing mit WM	57,1	63,2
Ticketing ohne WM	57,1	56,2
Live-Entertainment	11,1	10,6

Die Bruttomarge bereinigt um die Effekte des Sonderprojekts WM 2006 im Bereich Ticketing erhöhte sich auf 57,1% gegenüber 56,2% im Vorjahr. Im Segment Live-Entertainment konnte die Bruttomarge trotz erhöhter Anlaufkosten für neue Produkte und gestiegener Produktionskosten leicht verbessert werden. Die Konzern-Bruttomarge bereinigt um die Effekte des Sonderprojekts WM 2006 liegt bei 21,6% gegenüber 20,5% im Vorjahr.

VERTRIEBSKOSTEN

Der Rückgang der Vertriebskosten resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall von Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt im Segment Ticketing im Vorjahr (TEUR 10.183). Demgegenüber steht ein Anstieg bei den Personalkosten (TEUR 1.832) und den Werbekosten (TEUR 588). Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebsaufwendungen von 9,1% auf 6,1% reduziert.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen (TEUR 917), die insbesondere aus der akquisitionsbedingten Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren. Gemessen am Umsatz sind die allgemeinen Verwaltungskosten von 3,8% auf 3,7% gesunken.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 627), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 402) sowie übriger Erträge (TEUR 1.076). Demgegenüber steht ein Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 559).

Durch neu konsolidierte Gesellschaften in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment waren im Berichtszeitraum sonstige betriebliche Erträge von TEUR 732 zu erfassen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft überwiegend die neutralen und periodenfremden Aufwendungen (TEUR 429), Aufwendungen aus Weiterberechnungen (TEUR 249) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 195).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige Steuern von TEUR 46 ausgewiesen. Durch neu konsolidierte Gesellschaften in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment waren im Berichtszeitraum sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 745 zu erfassen.

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Das EBIT hat sich von TEUR 45.683 um 2,4% auf TEUR 46.761 erhöht. Bereinigt um den WM-Effekt 2006 konnte das EBIT von TEUR 33.117 um TEUR 13.644 auf TEUR 46.761 verbessert werden (+41,2%).

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich um TEUR 920 auf TEUR 3.220. Den Finanzerträgen in Höhe von TEUR 4.475 (Vorjahr: TEUR 2.796) stehen Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 1.412 (Vorjahr: TEUR 800) gegenüber. Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten (TEUR 187) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (TEUR 365) als Finanzaufwendungen ausgewiesen. Die Beteiligungserträge haben sich von TEUR 298 um TEUR 158 auf TEUR 140 verringert. Die Beteiligungserträge/-aufwendungen aus assoziierten Unternehmen sind von TEUR 6 um TEUR 11 auf TEUR 17 angestiegen.

STEUERN

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften ausgewiesen. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften führen über den Abbau der aktiven latenten Steuern zu latenten Steueraufwendungen. Die Konzernsteuerquote verringerte sich im Geschäftsjahr 2007 leicht auf 39,5% (Vorjahr: 40,6%). Die nach IAS 32 ausschließlich im Konzernabschluss und damit nicht steuermindernd anzusetzenden Erhöhungen der Finanzaufwendungen führen zu einer Erhöhung der Konzernsteuerquote im Geschäftsjahr 2007. Demgegenüber wirkt die geographische Markterweiterung aufgrund der dort gültigen niedrigeren Steuersätze steuerquotenmindernd. Die Zusammensetzung der Steuern ist unter Punkt 4 Steuern (11) im Konzernanhang dargestellt.

MINDERHEITEN

Die Minderheitenanteile haben sich um TEUR 1.847 auf TEUR 6.813 erhöht. Überproportional war die positive Ergebnisentwicklung im Segment Live-Entertainment für die erhöhten Minderheitenanteile verantwortlich.

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

KONZERNERGEBNIS NACH MINDERHEITEN

Das Konzernergebnis hat sich von TEUR 23.532 um TEUR 118 (-0,5%) auf TEUR 23.414 verringert. Das Ergebnis je Aktie (EPS) im Konzern ist im Geschäftsjahr 2007 mit EUR 0,98 unverändert zum Vorjahr.

Vom Konzernergebnis entfallen TEUR 19.275 (Vorjahr: TEUR 24.460, Vorjahr ohne WM: TEUR 15.994) auf die Einzelgesellschaft CTS AG. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der CTS AG von TEUR 18.484 (Vorjahr: TEUR 23.983, Vorjahr ohne WM: TEUR 15.517) wurde im Wesentlichen durch nach IFRS eliminierte handelsrechtliche Firmenwertabschreibungen angepasst. Das Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG beträgt im Geschäftsjahr 2007 EUR 0,77.

PERSONAL

Durch gestiegene Personalbestände erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 26.979 um TEUR 4.780 auf TEUR 31.759. Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 3.409 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 1.371 auf das Segment Live-Entertainment. Der Anstieg der Personalkosten im Segment Ticketing resultiert mit TEUR 3.472 aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Die Personalkostenerhöhung im Segment Live-Entertainment ist einerseits auf Gehaltssteigerungen und Sonderzahlungen sowie andererseits auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	2007	2006
	[Anzahl]	[Anzahl]
Ticketing	654	353
Live-Entertainment	353	367
Summe	1.007	720

Der Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 1.007 Mitarbeiter (Vorjahr: 720), davon 543 Mitarbeiter (Vorjahr: 545) in Deutschland, 160 Mitarbeiter (Vorjahr: 137) in Österreich, 2 Mitarbeiter (Vorjahr: 2) in den Niederlanden, 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 18) in der Schweiz, 166 Mitarbeiter (Vorjahr: 0) in Russland, 108 Mitarbeiter (Vorjahr: 0) in Italien und 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 18) in Ungarn. Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises hat sich der Mitarbeiterendstand im Konzern zum 31. Dezember 2007 um 326 Mitarbeiter erhöht.

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2007 263 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2006.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

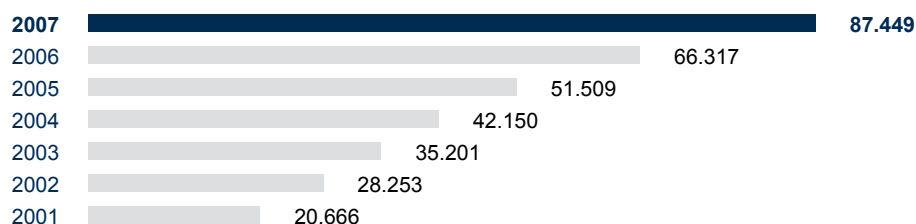
TICKETING

Ticketing	2003	2004	2005	2006	2007
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	35,2	42,1	64,3	99,3	87,5
Bruttoergebnis	16,2	23,1	39,8	62,8	50,0
Bruttomarge	46,3%	54,7%	61,9%	63,2%	57,1%
EBIT	3,9	9,2	19,3	31,1	26,3
EBITDA	8,3	13,3	23,6	36,8	32,0

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Bereinigt um die Effekte des Sonderprojekts WM 2006 inklusive des Confederations Cup 2005 haben sich die Umsätze wie folgt entwickelt:

in TEUR



Bereinigt um die Effekte des Sonderprojekts WM 2006 konnte im Segment Ticketing der Umsatz im Geschäftsjahr 2007 um 31,9% auf TEUR 87.449 gesteigert werden. Das Umsatzwachstum bezieht sich auf alle Geschäftsbereiche, insbesondere trug hierzu das Internet bei. Darüber hinaus hat die Veränderung des Konsolidierungskreises die Umsatzentwicklung positiv beeinflusst.

Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 43.047 (Vorjahr: TEUR 34.200) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 25,9%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2007 mit 49,2% leicht unter dem WM bereinigten Wert des Vorjahres von 51,6%, bedingt durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Bereinigt um die Effekte der WM 2006 verbesserte sich das EBIT im Berichtsjahr auf TEUR 26.292 (Vorjahr: TEUR 18.558). Ergebnisbelastend wirkten sich Integrationsaufwendungen von ca. 1,4 Mio. EUR durch neu konsolidierte Auslandsgesellschaften aus.

Die EBIT-Marge von 30,1% (WM bereinigtes Vorjahr: 28,0%) ist überproportional durch den Geschäftsbereich Internet beeinflusst.

LIVE-ENTERTAINMENT

Live-Entertainment	2003	2004	2005	2006	2007
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	191,8	183,4	194,6	247,2	301,3
Bruttoergebnis	20,6	21,0	23,6	26,2	33,4
Bruttomarge	10,7%	11,5%	12,1%	10,6%	11,1%
EBIT	11,2	12,1	13,5	14,6	20,5
EBITDA	11,7	12,5	13,9	15,2	21,8

Im Segment Live-Entertainment führte das Geschäftsjahr 2007 nach den 3 Rekordjahren der Vergangenheit über die weiterhin gesteigerte Veranstaltungsdichte und erhöhte Auslastungen zu einem hervorragenden Umsatzwachstum um 21,9% auf TEUR 301.281. Das EBIT konnte um TEUR 5.897 auf

TEUR 20.459 nach dem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2006 erneut gesteigert werden. In diesem Rekordbetriebsergebnis sind ca. 1,5 Mio. EUR höhere Vorlaufkosten gegenüber dem Vorjahresstichtag für neue Tourneeprodukte berücksichtigt. Die EBIT-Marge verbesserte sich in 2007 von 5,9% auf 6,8%.

3.1.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2007- 31.12.2007	01.01.2006- 31.12.2006	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	54.882	82.886	-28.004	-33,8%
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-21.968	-28.738	6.770	-23,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.914	54.148	-21.234	-39,2%
Vertriebskosten	-10.235	-22.762	12.527	-55,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.218	-5.142	924	-18,0%
Sonstige betriebliche Erträge	3.734	2.729	1.005	36,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.430	-2.081	-349	16,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	19.765	26.892	-7.127	-26,5%
Finanzergebnis	8.362	9.137	-775	-8,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	28.127	36.029	-7.902	-21,9%
Steuern	-9.643	-12.046	2.403	-19,9%
Jahresüberschuss	18.484	23.983	-5.499	-22,9%

Die Umsatzerlöse verringerten sich um TEUR 28.004 (-33,8%) auf TEUR 54.882. Dem Umsatzrückgang infolge der im Vorjahreszeitraum abgewickelten Fußball-WM 2006 steht im Berichtszeitraum eine positive Umsatzentwicklung im wachstumsstarken Internetvertrieb gegenüber. Bereinigt um die Effekte der WM 2006 errechnet sich im Geschäftsjahr 2007 ein Umsatzwachstum um TEUR 4.987 auf TEUR 54.882.

Die Bruttomarge beträgt 60,0% (Vorjahr: 65,3%, WM bereinigtes Vorjahr: 57,4%).

Die Vertriebskosten sanken deutlich um TEUR 12.527 auf TEUR 10.235. Im Vorjahreszeitraum waren in den Vertriebskosten im Wesentlichen die enthaltenen Provisionsaufwendungen im Zusammenhang mit der WM 2006 ausgewiesen. Im Verhältnis zum Umsatz sind damit die Vertriebskosten von 27,5% im Vorjahr auf 18,6% gesunken.

Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 924 erklärt sich ebenfalls hauptsächlich durch die fehlenden Kosten der WM 2006.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 1.005 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 429 und Einzelwertberichtigungen von TEUR 286 sowie höheren Erträgen aus Weiterberechnungen von TEUR 234, Versicherungsschädigungen von TEUR 121 und Kursgewinnen von TEUR 64. Im Gegenzug sind die Erträge aus Schadenersatzleistungen um TEUR 202 gesunken.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 349 ergibt sich unter anderem aus einer temporären Garantieanspruchnahme (TEUR 300) sowie höheren Aufwendungen aus Weiterberechnungen (TEUR 206). Dem stehen geringere Aufwendungen für Anlagenabgänge gegenüber (TEUR 135).

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt TEUR 19.765 (Vorjahr: TEUR 26.892, WM bereinigtes Vorjahr: TEUR 14.326).

Das Finanzergebnis ist aufgrund von Ergebnisthesaurierungen im Segment Live-Entertainment um TEUR 775 auf TEUR 8.362 gesunken. Das Finanzergebnis im Berichtsjahr entfällt im Wesentlichen mit TEUR 6.746 auf Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen sowie mit TEUR 1.662 auf Zinserträge.

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 12.046 um TEUR 2.403 auf TEUR 9.643 reduziert.

Am Ende des Geschäftsjahres 2007 beschäftigte die CTSAG 137 Mitarbeiter (Vorjahr: 142). Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 8.668 um TEUR 934 auf TEUR 7.734. Der Personalaufwand des Vorjahres war wesentlich beeinflusst durch Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Abwicklung der WM 2006.

3.2 VERMÖGENSLAGE 3.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	141.764	45,0	153.595	56,1	-11.831
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.202	7,6	19.130	7,0	5.072
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.198	0,4	774	0,3	424
Vorräte	13.194	4,2	18.654	6,8	-5.460
Sonstige Vermögenswerte	22.511	7,1	16.382	6,0	6.129
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	202.869	64,3	208.535	76,2	-5.666
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	33.605	10,7	17.918	6,6	15.687
Geschäfts- oder Firmenwert	74.095	23,5	44.711	16,3	29.384
Latente Steuern	4.046	1,3	2.305	0,8	1.741
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	713	0,2	368	0,1	345
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	112.459	35,7	65.302	23,8	47.157
Vermögen, gesamt	315.328	100,0	273.837	100,0	41.491

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.932	1,0	5.076	1,9	-2.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.324	8,3	22.897	8,4	3.427
Erhaltene Anzahlungen	52.746	16,7	78.055	28,5	-25.309
Rückstellungen	11.265	3,6	9.525	3,4	1.740
Sonstige Verbindlichkeiten	85.408	27,1	58.071	21,2	27.337
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	178.675	56,7	173.624	63,4	5.051
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.811	6,3	0	0,0	19.811
Sonstige Verbindlichkeiten	2.102	0,7	3.153	1,2	-1.051
Pensionsrückstellungen	2.521	0,8	1.815	0,6	706
Latente Steuern	2.368	0,7	0	0,0	2.368
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	26.802	8,5	4.968	1,8	21.834
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	7,6	24.000	8,8	0
Kapitalrücklage	23.307	7,4	23.302	8,5	5
Gewinnrücklagen	22	0,0	0	0,0	22
Bilanzgewinn	55.467	17,6	43.813	16,0	11.654
Eigene Anteile	-58	0,0	0	0,0	-58
Minderheitenanteile	7.153	2,2	4.129	1,5	3.024
Fremdwährungsausgleichsposten	-40	0,0	1	0,0	-41
Eigenkapital, gesamt	109.851	34,8	95.245	34,8	14.606
Kapital, gesamt	315.328	100,0	273.837	100,0	41.491

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Insgesamt stieg die Bilanzsumme des CTS Konzerns gegenüber dem Vorjahr um TEUR 41.491 (+15,2%) auf TEUR 315.328. Wesentliche Bilanzposten, insbesondere Anlagevermögen, Geschäfts- oder Firmenwert, sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten sowie das Eigenkapital sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist vor allem Folge des internen und externen Wachstums des CTS Konzerns.

Das kurzfristige Vermögen hat sich um TEUR 5.666 vermindert. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang der liquiden Mittel und der Vorräte (unter anderem geleistete Anzahlungen) zurückzuführen. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte. Neben dem Rückgang der Vorräte um TEUR 5.460 verminderten sich auch die liquiden Mittel stichtagsbezogen um TEUR 11.831 auf TEUR 141.764 aufgrund von geringeren Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit infolge der Veränderung von Verbindlichkeiten und Mittelabflüssen für Investitions- (vorwiegend Akquisitionsfinanzierung) und Finanzierungstätigkeiten (im Wesentlichen Dividendenzahlung). Die liquiden Mittel im Segment Ticketing bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2008 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 60.482 (Vorjahr: TEUR 38.217) ausgewiesen sind. Die Erhöhung der noch nicht abgerechneten Ticketgelder zum Bilanzstichtag ergibt sich unter anderem durch Konsolidierungseffekte sowie zeitversetzte Auszahlungstermine. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen am Bilanzstichtag um TEUR 5.072 und die sonstigen Vermögenswerte um TEUR 6.129 (im Wesentlichen Anstieg Forderungen Ticketgelder um TEUR 4.185 sowie Forderungen für Sicherheitskautionen einer Veranstaltung um TEUR 1.353) über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung ist das Ergebnis von Umsatzausweitungen in den Segmenten und der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Das langfristige Vermögen hat sich um TEUR 47.157 auf TEUR 112.459 vorwiegend im Anlagevermögen und Geschäfts- oder Firmenwert erhöht.

Die Buchwerterhöhungen im Anlagevermögen von TEUR 15.687 resultieren aus Zugängen (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) in Höhe von TEUR 30.647, die über den Abschreibungen von TEUR 14.141, Zuschreibungen von TEUR 130 und den Abgängen in Höhe von TEUR 949 lagen. Von den im Segment Ticketing erfassten Zugängen (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) von TEUR 26.388 entfallen auf immaterielle Vermögenswerte TEUR 22.764 (Kundenstamm TEUR 18.490, Software TEUR 3.836, Marke TEUR 438), auf Sachanlagen TEUR 3.602 (EDV Hardware) und auf Finanzanlagen TEUR 22. Im Segment Live-Entertainment entfallen die Zugänge (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) von TEUR 4.259 mit TEUR 807 auf immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Software, Vertriebsrechte, Marke), mit TEUR 2.655 auf Sachanlagen und mit TEUR 797 auf Finanzanlagen. Die Investitionen im Konzern wurden vollständig aus dem freien Cashflow finanziert.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 29.384 im langfristigen Vermögen umfasst im Wesentlichen die Zugänge im Segment Ticketing aufgrund der getätigten Akquisitionen im Geschäftsjahr 2007. Von der Veränderung im Konzern entfallen TEUR 12.820 auf nach IAS 32 zu bilanzierende Andienungsrechte (Put-Option).

Nach IAS 36 wurden die bestehenden immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2007 überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Die Überprüfung der Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögenswerte führte zum Ergebnis, dass keine Anpassungen der Geschäfts- oder Firmenwerte notwendig waren.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 35,7% (Vorjahr: 23,8%) der Bilanzsumme aus und ist fast vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 5.051 (+2,9%). Die wesentlichen Veränderungen beim kurzfristigen Fremdkapital resultieren aus Zugängen bei den sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 27.337, insbesondere im Segment Ticketing aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen (TEUR 22.286) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3.427. Demgegenüber stand ein Rückgang bei den erhaltenen Anzahlungen hauptsächlich im Segment Live-Entertainment von TEUR 25.309. Die Finanzverbindlichkeiten gingen um TEUR 2.144 zurück. Der Rückgang war bedingt durch Tilgungen (TEUR 1.705), Rückgang der Kontokorrentsalden (TEUR 703) und Andienungsrechte gemäß IAS 32 (TEUR 1.734); gegenläufig wirkte ein Anstieg bei den Krediten aufgrund eines konsolidierungskreisbedingten Zugangs (TEUR 1.998). Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen durch erhöhte Steuerrückstellungen.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 21.834, im Wesentlichen bedingt durch gestiegene mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR 19.811). Die Veränderung der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist im Segment Ticketing verursacht durch akquisitionsbedingte Zugänge von Andienungsrechten gemäß IAS 32 (TEUR 19.291) sowie gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 520). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich durch einen konsolidierungskreisbedingten Zugang bei den Krediten (TEUR 1.525), der seit Erstkonsolidierungszeitpunkt in Höhe von TEUR 1.005 bereits wieder getilgt wurde. Darüber hinaus erhöhten sich die latenten Steuern um TEUR 2.368 und die Pensionsrückstellungen um TEUR 706. Die bei der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen zugrunde gelegten Diskontierungszinssätze haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. Demgegenüber verminderten sich die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund partiell getilgter, in 2006 erworbener Vertriebsrechte um TEUR 1.051.

Das Eigenkapital stieg um TEUR 14.606 (vgl. Entwicklung des Konzerneigenkapitals). Wesentlicher Faktor für die Erhöhung war die Veränderung des Bilanzgewinns von TEUR 11.654 aufgrund des positiven Konzernergebnisses 2007 von TEUR 23.414 und der eigenkapitalmindernden Dividendenzahlung von TEUR 11.760. Die Minderheitenanteile erhöhten sich von TEUR 4.129 um TEUR 3.024 auf TEUR 7.153. Die Veränderung resultiert aus anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2007 reduziert um Ausschüttungen an fremde Gesellschafter im Geschäftsjahr 2007 sowie aus den Effekten der Kapitalkonsolidierung der in 2007 neu zu konsolidierenden Unternehmen. Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und verringern die Minderheitenanteile.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital abzüglich Minderheitenanteile / Bilanzsumme) hat sich von 33,3% auf 32,6% leicht reduziert. Die Entwicklung der Eigenkapitalquote ist durch die Erstkonsolidierung von akquirierten Gesellschaften im Segment Ticketing beeinflusst.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel und Wertpapiere	61.778	42,3	65.983	50,9	-4.205
Eigene Anteile	58	0,0	0	0,0	58
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.241	6,3	8.205	6,3	1.036
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.309	5,0	3.931	3,0	3.378
Vorräte	588	0,4	603	0,5	-15
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.630	1,2	2.649	2,1	-1.019
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	80.604	55,2	81.371	62,8	-767
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	63.205	43,3	45.685	35,3	17.520
Geschäfts- oder Firmenwert	2.126	1,5	2.453	1,9	-327
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	65.331	44,8	48.138	37,2	17.193
Vermögen, gesamt	145.935	100,0	129.509	100,0	16.426

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0,0	343	0,3	-343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.690	2,5	3.268	2,5	422
Rückstellungen	7.867	5,4	8.387	6,5	-520
Sonstige Verbindlichkeiten	45.861	31,5	34.667	26,8	11.194
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	57.418	39,4	46.665	36,0	10.753
Langfristiges Fremdkapital					
Sonstige Verbindlichkeiten	2.102	1,4	3.153	2,4	-1.051
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	2.102	1,4	3.153	2,4	-1.051
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	16,4	24.000	18,5	0
Kapitalrücklage	23.821	16,4	23.821	18,4	0
Rücklage für eigene Anteile	58	0,0	0	0,0	58
Bilanzgewinn	38.536	26,4	31.870	24,6	6.666
Eigenkapital, gesamt	86.415	59,2	79.691	61,5	6.724
Kapital, gesamt	145.935	100,0	129.509	100,0	16.426

Insgesamt stieg die Bilanzsumme der CTS AG gegenüber dem Vorjahr um TEUR 16.426 (+12,7%) auf TEUR 145.935. Wesentliche Bilanzposten, insbesondere Anlagevermögen, sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapital, sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich geringfügig um TEUR 767 (-0,9%) auf TEUR 80.604. Der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.036) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 3.378) steht ein Rückgang der sonstigen Vermögenswerte (TEUR 1.019) und der liquiden Mittel (TEUR 4.205) gegenüber. Die liquiden Mittel verminderten sich im Wesentlichen aufgrund von Mittelabflüssen für Investitions- (vorwiegend Akquisitionsfinanzierung) und Finanzierungstätigkeiten (im Wesentlichen Dividendenzahlung). Die liquiden Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2008 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die mit TEUR 40.368 (Vorjahr: TEUR 30.275) unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind. Die Erhöhung der noch nicht abgerechneten Ticketgelder resultiert aus zeitlich versetzten Auszahlungsterminen.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 17.193 (+35,7%). Den Zugängen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 22.996 stehen Abschreibungen von TEUR 3.546 und Abgänge von TEUR 1.930 gegenüber. Die Zugänge im Anlagevermögen betreffen mit TEUR 21.134 Investitionen in das Finanzanlagevermögen, im Wesentlichen für Anteilserwerbe an neu konsolidierten Gesellschaften (TEUR 18.104), Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 1.757, insbesondere die Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems) und Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 105). Die Liquiditätsabflüsse für die Investitionen wurden aus dem freien Cashflow finanziert. Der Rückgang des im langfristigen Vermögen erfassten Geschäfts- oder Firmenwertes umfasst die lineare Abschreibung nach HGB.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 10.753. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten aufgrund höherer Ticketgelder aus dem Veranstaltungskartenvorverkauf (TEUR 10.093). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich ebenfalls um TEUR 422. Dem gegenüber verminderten sich die Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Rückzahlungen um TEUR 343 und die Rückstellungen in Höhe von TEUR 520 vorwiegend durch geringere Steuerrückstellungen für den Veranlagungszeitraum 2007.

Unter dem langfristigen Fremdkapital (TEUR 2.102) werden zum Bilanzstichtag Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb von Vertriebsrechten ausgewiesen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der planmäßigen Tilgung dieser Zahlungsverpflichtung.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 86.415. Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 58 entfällt auf Aktienkäufe der Gesellschaft gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung im Juni 2007. Der Bilanzgewinn erhöhte sich im Geschäftsjahr 2007 von TEUR 31.870 um TEUR 6.666 auf TEUR 38.536. Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 18.484 wirkte sich eigenkapitalerhöhend aus. Dieser Erhöhung standen die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2007 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von EUR 11.760 sowie die Bildung der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 58 aus dem Bilanzgewinn 2006 gegenüber. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund des gestiegenen Finanzanlagevermögens bei nunmehr 59,2% nach 61,5% im Vorjahr, die Eigenkapitalrentabilität beträgt 21,4% nach 30,1% in 2006.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3.3 FINANZLAGE 3.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	01.01.2007- 31.12.2007	01.01.2006- 31.12.2006
	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	23.962	47.516
Investitionstätigkeit	-18.757	-12.891
Finanzierungstätigkeit	-17.036	-17.315
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-11.831	17.310
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	153.595	136.285
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	141.764	153.595

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz.

Die Finanzlage ist im Berichtsjahr durch den positiven Cashflow geprägt (vgl. Konzernkapitalflussrechnung). Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23.554 auf TEUR 23.962 vermindert, obwohl der operative Cashflow um TEUR 3.264 gestiegen ist. Der Rückgang des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Veränderung der Verbindlichkeiten ist hauptsächlich durch reduzierte erhaltene Anzahlungen im Segment Live-Entertainment bedingt. Demgegenüber steht eine Veränderung aufgrund höherer sonstiger Verbindlichkeiten im Segment Ticketing, vorwiegend aus Ticketgeldern für den Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im laufenden Geschäftsjahr 2008.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um TEUR 5.866 auf TEUR 18.757 gestiegen und spiegelt die Wachstumsstrategie des CTS Konzerns wider. Der Mittelabfluss ist im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen (TEUR 11.222; Investitionen verrechnet mit konsolidierungskreisbedingten Zugängen des Finanzmittelbestands), immateriellen Vermögenswerten (TEUR 3.498) sowie mit TEUR 3.891 für Investitionen in Sachanlagen entstanden.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 17.036) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 17.315) nahezu unverändert. Der Mittelabfluss entfällt mit TEUR 16.503 (Vorjahr: TEUR 15.299) auf Zahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter sowie auf Auszahlungen für eigene Anteile und mit TEUR 2.710 (Vorjahr: TEUR 2.016) auf die weitere Rückführung von Finanzverbindlichkeiten. Demgegenüber standen Mittelzuflüsse aus Eigenkapitalzuführungen im Zusammenhang mit dem Erwerb neu konsolidierter Unternehmen in Höhe von TEUR 2.177.

Zum Bilanzstichtag verfügte der CTS Konzern über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 141.764 (Vorjahr: TEUR 153.595). Den liquiden Mitteln im Segment Ticketing stehen Auszahlungsverpflichtungen aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 60.482 (Vorjahr: TEUR 38.217) gegenüber, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2007- 31.12.2007	01.01.2006- 31.12.2006
	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	29.051	24.948
Investitionstätigkeit	-21.095	-11.521
Finanzierungstätigkeit	-12.161	-10.177
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.205	3.250
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	65.983	62.733
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	61.778	65.983

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 29.051 gegenüber TEUR 24.948 im Vorjahr. Die Erhöhung des Mittelzuflusses im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr resultierte vorwiegend durch höhere sonstige Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern für den Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im laufenden Geschäftsjahr 2008.

Die Investitionstätigkeit betraf im Berichtsjahr neben Investitionen in immaterielle Vermögenswerte für Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems im Wesentlichen die Finanzanlagen (vorwiegend Akquisitionen).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.984 erhöht. Ursächlich dafür ist die Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 11.760, der eine gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.674 geringere Auszahlung für die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten gegenübersteht. Die Finanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt (Vorjahr: TEUR 343).

Zum Bilanzstichtag betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der CTS AG TEUR 61.778 (Vorjahr: TEUR 65.983). Die liquiden Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2008 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die mit TEUR 40.368 (Vorjahr: TEUR 30.275) unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DES GESCHÄFTSJAHRES

Die CTS AG und der gesamte Konzern konnten das Berichtsjahr auch ohne die WM-Effekte erfolgreich abschließen. Die Konzernkennzahlen erreichten erneut verbesserte Werte. Die Segmente Ticketing und Live-Entertainment konnten ihre Marktposition weiter ausbauen.

Der Konzern und die CTS AG setzten ihren Wachstumskurs durch organisches Wachstum, gezielte Akquisitionen und ein erweitertes Dienstleistungsproduktportfolio konsequent fort. Im operativen Geschäft haben das wachsende Internetgeschäft sowie publikums- und medienwirksame Tourneen internationaler und nationaler Pop- und Rockstars zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Im Segment Live-Entertainment führten eine hohe Veranstaltungsdichte und gut ausgelastete Konzerte zu ausgezeichneten Umsatzerlösen von TEUR 301.281 und auch im Betriebsergebnis zu einem weiteren Rekordjahr.

Wachstums- und Ertragstreiber im Segment Ticketing blieb der Kartenverkauf über das Internet sowie die Europaexpansion. 164 Mio. Besucher kauften auf den Internetportalen des CTS Konzerns rund 7,1 Mio. Tickets, so dass das EBIT im Segment Ticketing um mehr als 41% gegenüber dem um die Effekte der WM 2006 bereinigten Vorjahreswert gesteigert werden konnte. Im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert konnte das Konzern-EBIT von TEUR 33.117 um TEUR 13.644 auf TEUR 46.761 gesteigert werden.

5. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat für das Geschäftsjahr 2006 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.983 erzielt. Auf der Hauptversammlung am 08. Juni 2007 wurde beschlossen, eine Dividende von TEUR 11.760 (EUR 0,49 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 11. Juni 2007. Der Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2007 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 18.484. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung unverändert eine Dividende in Höhe von TEUR 11.760 (EUR 0,49 pro Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 6.724 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 Abs. 1 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG - NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich wie folgt ergeben:

Die CTS AG konnte im Dezember 2007 langfristige und weitgehend exklusive Kooperationsverträge im Ticketing mit der Live Nation schließen. Die börsennotierte Live Nation (NYSE: LYV) ist das weltgrößte Veranstaltungsunternehmen. Das Modell schafft Synergien und Zukunftsoptionen. In Europa wird der CTS Konzern damit ab 2009 in weiteren wichtigen Ländern vertreten sein und auch den Markteintritt in Nordamerika realisieren.

Durch die Kooperation mit Live Nation und die damit verbundenen Markteintrittsinvestitionen in neuen Ländern wird für das Geschäftsjahr 2008 zunächst eine Belastung erwartet. Mit dem Geschäftsjahr 2009 rechnet der Konzern mit positiven Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

8. RISIKOBERICHT

8.1 RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches die Gesellschaften des Konzerns umfasst und eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren. Der Risikomanagementprozess wird durch eine spezielle Software, den Risikokompass, systematisch unterstützt.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Das Risikomanagement-System der CTS AG dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses angemessene Vorsorge getroffen.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert.

Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung durch eigene als auch durch externe Fachleute bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in vier Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Finanzmarktrisiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet für 2008 im Euro-Raum damit, dass es trotz belastender Faktoren insgesamt zu keinem Abbruch des Wachstums kommen wird. Dies ist auf eine Belebung des privaten Verbrauchs zurückzuführen, der in dem nächsten Jahr an Dynamik gewinnen wird. Maßgeblich hierfür sind ein weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit in den Mitgliedsländern sowie steigende Nominaleinkommen. Diese Erwartung wird vor allem durch ein noch immer hohes Niveau des Indikators für das Verbrauchervertrauen gestützt. Insgesamt sieht sich der Euro-Raum im Jahr 2008 einer konjunkturellen Abkühlung gegenüber.

Dass diese gesamtwirtschaftlichen Prognosen sich nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt auswirken, haben die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch das Angebot besonderer Dienstleistungen weiter auszubauen, wie z.B. durch einen exklusiven Vorverkaufsservice auf den Konzern-Portalen, die Möglichkeit Tickets platzgenau im Internet zu buchen und mit der Einführung des neuen print-at-home-Systems „ticketdirect“.

Darüber hinaus können sich Risiken aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

8.2.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme (Global Ticketing System) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass der CTS-Konzern neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängt im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

8.2.3 LEISTUNGSRISENEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten Sicherheits-Police bzw. Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potentialen sowie Anreizsysteme.

8.2.4 FINANZMARKTRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISENEN

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf gesonderten Servicekonten geführt. Darüber hinaus bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen.

AUSFALLRISIKEN

Bonitäts- oder Ausfallrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht theoretisch dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

FREMDWÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung durchgeführt, die die Jahre 2000 bis 2004 umfasst.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche wird unter Punkt 11 im Konzernanhang berichtet.

8.3 KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN FÜR DIE CTS AG UND DEN KONZERN

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

9. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 120 ABS. 3 SATZ 2 AKTG ZU DEN ANGABEN NACH §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 24.000.000 und ist eingeteilt in 24.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,067% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 Abs. 2 AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 Abs. 8 von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Juli 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2004).

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 360.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 360.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Juni 2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, in der Zeit bis zum 07. Dezember 2008, außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. (2) AktG, eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 Stück Aktien zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

10. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Der CTS Konzern wird seine grundsätzliche Ausrichtung als europäischer Marktführer im Bereich Ticketing beibehalten.

Aus der Vielzahl der Chancen werden nachfolgend einige für die CTS AG und den Konzern gleichermaßen besonders wichtige Punkte hervorgehoben.

Unabhängig von den Konjunkturerwartungen für 2008 wird mit positiven Impulsen gerechnet. Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten war und ist die Nachfrage nach Live Entertainment ungebrochen. Hinzu kommt, dass sich im Bereich Ticketing das Internet als Homeshopping noch weiter durchsetzen wird, denn immer mehr Kunden haben inzwischen regelmäßigen Zugang zum Internet.

Auch das Jahr 2008 wird für den CTS Konzern im Zeichen von Wachstum und Expansion stehen. Neue Technologien und innovative Produkte, der Ausbau des Geschäftsfeldes Sport, die Konzernintegration der neu akquirierten Gesellschaften sowie die weitere Entwicklung des margenstarken Internetanteils stehen weiter im Mittelpunkt des Handelns. Ein besonderer Schwerpunkt wird in 2008 auf der Umsetzung der Live Nation-Kooperation liegen.

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, wird in den Geschäftsjahren 2008/2009 mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung gerechnet. Auf Basis der Planungsgrundlagen zeigt sich der Vorstand zuversichtlich, die im Rahmen der Unternehmenssteuerung maßgeblichen Kennzahlen im laufenden Geschäftsjahr und im Folgejahr übertreffen zu können. Die Höhe einer Dividende wird sich künftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, 10. März 2008

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2007	31.12.2006
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	141.764.029	153.594.858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	24.202.044	19.130.037
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	1.197.624	773.665
Vorräte	(4)	13.193.872	18.654.618
Forderungen aus Ertragsteuern	(5)	3.991.762	3.841.524
Sonstige Vermögenswerte	(6)	18.519.660	12.540.433
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		202.868.991	208.535.135
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(7)	7.795.323	5.544.962
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	22.480.202	8.442.733
Finanzanlagen	(9)	998.334	1.295.822
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(10)	32.816	15.552
Ausleihungen	(11)	2.298.373	2.618.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	602	879
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(13)	662.784	339.076
Sonstige Vermögenswerte	(14)	49.347	27.410
Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	74.095.038	44.711.238
Latente Steuern	(16)	4.046.233	2.305.230
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		112.459.052	65.301.465
Aktiva, gesamt		315.328.043	273.836.600

PASSIVA		31.12.2007	31.12.2006
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und			
kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(17)	2.932.391	5.075.994
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	26.036.589	22.357.589
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(19)	286.860	539.768
Erhaltene Anzahlungen	(20)	52.746.177	78.055.238
Sonstige Rückstellungen	(21)	1.121.725	1.001.536
Steuerrückstellungen	(22)	10.143.003	8.523.048
Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	85.408.291	58.070.769
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		178.675.036	173.623.942
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	19.810.751	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	2.102.000	3.153.000
Pensionsrückstellungen	(26)	2.521.589	1.814.605
Latente Steuern	(27)	2.367.659	0
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		26.801.999	4.967.605
Eigenkapital	(28)		
Gezeichnetes Kapital		24.000.000	24.000.000
Kapitalrücklage		23.306.832	23.302.357
Gewinnrücklage		22.296	0
Bilanzgewinn		55.467.128	43.813.348
Eigene Anteile		-57.638	0
Minderheitenanteile		7.152.876	4.128.607
Fremdwährungsausgleichsposten		-40.486	741
Eigenkapital, gesamt		109.851.008	95.245.053
Passiva, gesamt		315.328.043	273.836.600

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)

		01.01.2007- 31.12.2007	01.01.2006- 31.12.2006
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	384.375.097	342.927.262
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-301.196.213	-253.970.711
Bruttoergebnis vom Umsatz		83.178.884	88.956.551
Vertriebskosten	(3)	-23.396.952	-31.060.888
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-14.268.085	-13.091.830
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	7.492.475	5.861.427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-6.245.170	-4.982.150
Betriebsergebnis (EBIT)		46.761.152	45.683.110
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	139.917	297.944
Erträge / Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(8)	17.263	5.548
Finanzerträge	(9)	4.475.296	2.795.817
Finanzaufwendungen	(10)	-1.412.572	-799.641
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		49.981.056	47.982.778
Steuern	(11)	-19.754.092	-19.485.022
Konzernergebnis vor Minderheiten		30.226.964	28.497.756
Minderheiten	(12)	-6.813.184	-4.965.326
Konzernergebnis nach Minderheiten		23.413.780	23.532.430
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		0,98	0,98
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		24.000.000	24.000.000

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Bilanzgewinn	Eigene Anteile	Minder- heitenanteile	Fremd- währungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2006	24.000.000	23.302.357	0	28.440.918	0	6.327.698	-331	82.070.642
Währungskurs- differenzen	0	0	0	0	0	0	1.072	1.072
Änderungen Kon- solidierungskreis	0	0	0	0	0	-14.920	0	-14.920
Ausschüttungen 2006	0	0	0	-8.160.000	0	-7.149.497	0	-15.309.497
Konzernergebnis nach Minderheiten 2006	0	0	0	23.532.430	0	4.965.326	0	28.497.756
Stand 31.12.2006	24.000.000	23.302.357	0	43.813.348	0	4.128.607	741	95.245.053
Währungskurs- differenzen	0	0	0	0	0	0	-41.227	-41.227
Änderungen Kon- solidierungskreis	0	4.475	0	0	0	89.508	0	93.983
Erwerb eigene Anteile	0	0	0	0	-57.638	0	0	-57.638
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	22.296	0	0	0	0	22.296
Veränderung Fremdanteil Put Option	0	0	0	0	0	620.704	0	620.704
Ausschüttungen 2007	0	0	0	-11.760.000	0	-4.499.127	0	-16.259.127
Konzernergebnis nach Minderheiten 2007	0	0	0	23.413.780	0	6.813.184	0	30.226.964
Stand 31.12.2007	24.000.000	23.306.832	22.296	55.467.128	-57.638	7.152.876	-40.486	109.851.008

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:

	01.01.2007- 31.12.2007	01.01.2006- 31.12.2006
	[EUR]	[EUR]
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Minderheiten	23.413.780	23.532.430
Minderheitenanteile	6.813.184	4.965.326
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.627.595	6.334.998
Zuschreibung auf das Anlagevermögen	-129.850	-97.289
Zuführung Pensionsrückstellungen	144.614	20.800
Latenter Steueraufwand / -ertrag	786.064	635.550
Cashflow	38.655.387	35.391.815
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	125.537	5.300
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	-13.191	35.391
Zinserträge	-3.899.093	-2.717.531
Zinsaufwendungen	903.464	799.249
Steueraufwand	18.968.028	18.849.472
Erhaltene Zinsen	3.749.071	2.597.717
Gezahlte Zinsen	-240.720	-101.013
Gezahlte Ertragsteuern	-16.327.252	-19.364.349
Abnahme / Erhöhung der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	5.468.350	-658.541
Abnahme / Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-6.201.567	-6.979.249
Abnahme / Erhöhung der Rückstellungen	-2.339.059	1.624.487
Abnahme / Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-14.886.694	18.033.552
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.962.261	47.516.300
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.497.987	-6.504.896
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-3.891.186	-3.672.260
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	36.363	248.414
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	606.871	319.533
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-789.667	-864.312
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-11.221.506	-2.417.553
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.757.112	-12.891.074
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern (Kapitalerhöhungen)	2.177.030	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.709.745	-2.016.540
Ausschüttungen an Gesellschafter	-16.503.263	-15.298.817
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17.035.978	-17.315.357
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-11.830.829	17.309.869
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	153.594.858	136.284.989
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	141.764.029	153.594.858
F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	141.764.029	153.594.858
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	141.764.029	153.594.858

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)

1. GRUNDSÄTZE 1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS AG ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS AG sowie der Konzernabschluss der CTS AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 10. März 2008 durch den Vorstand der CTS AG zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

1.3 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2007 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet wurden. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt.

- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2008)
- IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interactions“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2008)
- IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2008)
- IFRS 8 „Operating Segments“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- IAS 23 „Borrowing Costs“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)

Im Februar 2008 verabschiedete das IASB den überarbeiteten IAS 32 „Financial Instruments: Presentation“ und die Änderung zu IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ mit dem Titel „Puttable Financial Instruments and Obligations arising on Liquidation“. Die Neufassung des IAS 32 ist für die Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital zentral und erlaubt es, aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung kündbare Instrumente unter bestimmten Bedingungen als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Neufassung sieht unter anderem eine Klassifizierung von Anteilen an deutschen Personengesellschaften als Eigenkapital vor, wenn dem Gesellschafter aus diesen Anteilen ein Anspruch auf das anteilige Nettoreinvermögen im Liquidationsfall zusteht. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnende Geschäftsjahre.

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Es ergaben sich somit keine Auswirkungen aus der vorzeitigen Anwendung von Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1.4 INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, FÜR DIE IN 2007 EINE ANWENDUNGSPFLICHT BESTEHT

Der im Jahre 2005 durch das IASB veröffentlichte Standard IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ wurde erstmals im Berichtsjahr angewendet. Auch wenn sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns ergeben, werden erstmals umfangreiche Erläuterungen und zusätzliche Anhangangaben für Finanzinstrumente verlangt. Auch die Änderung des IAS 1 „Presentation of Financial Instruments - Capital Disclosures“, die ebenfalls im Jahre 2005 durch das IASB verabschiedet wurde, wurde erstmals angewendet. Die Änderung des IAS 1 erfordert zusätzliche Angaben zu Abgrenzung und Management des wirtschaftlichen Kapitals des CTS Konzerns (vgl. Punkt 2.5 im zusammengefassten Lagebericht).

1.5 ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ZU KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZEN

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3 und IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. An Kaufpreisen inklusive Einzahlungen in das Kapital sind für Anteile an in 2007 neu konsolidierten Tochtergesellschaften TEUR 19.652 entstanden.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung wird mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet. Die Beteiligung an der Greensave GmbH, Würzburg, wird per Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungsquote des Konzerns hat sich aufgrund des erhöhten Anteilsbesitzes an der MEDUSA Music Group GmbH, Bremen, auf 28,1% (Vorjahr: 27,7%) verändert.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises stellt sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt dar:

SEGMENT TICKETING

Die CTS AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 51% der Anteile an der Zritel o.o.o., Moskau (im Folgenden: Zritel), zu einem vorläufigen Kaufpreis von rund 3,0 Mio. EUR erworben. Zritel ist in Russland der größte private Anbieter von Ticketvertriebsleistungen und betreibt die Ticketvertriebssysteme Kontramarka und Parter. Zritel ist außerdem Betreiber der beiden großen russischen Internet-Ticketportale www.parter.ru und www.kontramarka.ru. Die Gesellschaft wurde ab 01. Januar 2007 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Umsatzerlöse der Zritel seit der Erstkonsolidierung lagen bei TEUR 2.782 und das Ergebnis bei TEUR 583. Neben einem Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von TEUR 2.727 wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation TEUR 250 auf die Marke aktiviert. Ein aus der Bilanzierung von Kaufpreisverpflichtungen mit Andienungsrechten (Put-Option) entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.912 ausgewiesen.

Mit notariellem Vertrag vom 22. Februar 2007 und mit Wirkung auf den gleichen Tag hat die CTS AG die bislang von einem außen stehenden Gesellschafter gehaltenen 20% Anteile an der GSO Holding GmbH mit Sitz in Bremen erworben und hält seither 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Der Kaufpreis für die Anteilsaufstockung betrug 0,4 Mio. EUR.

Die CTS AG hat mit Verträgen vom 18. Mai 2007 und vom 08. November 2007 über eine Zwischengesellschaft Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A (im Folgenden: TicketOne) mit Sitz in Mailand übernommen. TicketOne ist der in Italien führende Anbieter von Ticketvertriebsdienstleistungen und hat im Jahr 2006 über 13 Mio. Tickets über Direktvertriebswege und Inhouse-Systeme verkauft. Zur TicketOne gehören auch die mehrheitlichen Beteiligungen an T.O.S.T Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand, und Panischi S.r.l., Mailand. Die CTS AG hat im ersten Schritt für einen Kaufpreis von rund 14 Mio. EUR einen Anteil von 43,2% an der TicketOne erworben. Die TicketOne und ihre Tochtergesellschaften werden voll konsolidiert. Die CTS AG übt über vertragliche Vereinbarungen „control“ im Sinne von IAS 27 aus. Über eine bereits vereinbarte Kaufoption ist sichergestellt, dass die CTS AG mittelfristig ihre Beteiligung an der TicketOne aufstocken kann. Die Umsatzerlöse der TicketOne-Gruppe seit der Erstkonsolidierung (01. Juni 2007) lagen bei TEUR 8.147. Dabei wurde ein Ergebnis TEUR -6 realisiert. Aus der Fair Value Bewertung im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden von TEUR 7.868 ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2007 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da insbesondere die Auswirkungen auf die Vertriebsrechte noch zu untersuchen sind. Für Vertriebsrechte waren stille Reserven von TEUR 6.910 aufzudecken. Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden führte unter anderem zu einem Ansatz von passiven latenten Steuern von TEUR 2.621. Aktive latente Steuern von TEUR 892 wurden im Wesentlichen für Verlustvorträge angesetzt. Danach ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Konsolidierung von TEUR 11.868. Ein aus der Bilanzierung von Kaufpreisverpflichtungen mit Andienungsrechten (Put-Option) entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Bilanzstichtag mit TEUR 11.812 ausgewiesen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2007 wurde die TEX Hungary Kft., Budapest, eine Ausgliederung aus der bereits in Vorjahren konsolidierten Gesellschaft Ticket Express Hungary Kft., Budapest, neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt hielt die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, (im Folgenden: TEX) einen Anteil von 51% an der TEX Hungary Kft.. In 2007 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 528 und realisierte ein Ergebnis von TEUR -21. Im August 2007 hat die TEX weitere 20% Anteile sowohl an der TEX Hungary Kft. als auch an der Ticket Express Hungary Kft. erworben, so dass die TEX nunmehr an beiden Gesellschaften 71% der Anteile hält. Die Kaufpreise für die Anteilsaufstockungen betrugen insgesamt 0,1 Mio. EUR.

Im vierten Quartal 2007 wurde die TSC EVENTIM Ticket & Touristik-Service-Center GmbH, Bremen (im Folgenden: TSC), neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die CTS AG hält 50% der Anteile an der Gesellschaft. Aufgrund der unternehmerischen Führung besteht „control“ im Sinne von IAS 27. Der Anteilskaufpreis betrug 1,0 Mio. EUR. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 831 und realisierte ein Ergebnis von TEUR 215.

Am 20. November 2007 hat die TEX weitere 10% Anteile an der ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz (im Folgenden: ÖTS), erworben, so dass die TEX nunmehr 65% der Anteile an der Gesellschaft hält. Der Kaufpreis für die Anteilsaufstockung betrug 0,1 Mio. EUR.

SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

Mit Wirkung zum 01. Januar 2007 wurde die OCTOPUS GmbH Agentur für Kommunikation, Hamburg (im Folgenden: Octopus), neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Octopus ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg. In 2007 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 954 und realisierte ein Ergebnis von TEUR 39.

Mit Vertrag vom 30. Mai 2007 hat die CTS AG aus dem bereits im Geschäftsjahr 2006 aktivierten vertraglichen Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (Put-Option-Bilanzierung nach IAS 32) einen zusätzlichen Gesellschaftsanteil von 1,47% an der MEDUSA Music Group GmbH, Bremen, erworben und hält nunmehr 94,4% an der Gesellschaft.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2007 wurde die Palazzo Produktionen Berlin GmbH, Hamburg (im Folgenden: Palazzo Berlin), neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Palazzo Berlin ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg. Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 1.387. Aufgrund von Vorlaufkosten konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2007 lediglich ein Ergebnis von TEUR -494 realisiert werden. Die Veranstaltungssaison in Berlin umfasst den Zeitraum Dezember 2007 bis März 2008.

Aufgrund der Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze für die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im vierten Quartal 2007 wurde die Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz, Österreich (im Folgenden: Showfactory), in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, hält zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 51% an der Showfactory. Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 9.190 und realisierte ein Ergebnis von TEUR 563.

Wegen der Darstellung der im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises übernommenen Vermögens- und Schuldposten wird auf Punkt 2 Geschäfts- oder Firmenwert (15) im Konzernanhang verwiesen.

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)		
	Land	2007	2006
GSO Holding GmbH, Bremen		100,0%	80,0%
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen (GSO KG)		100,0%	100,0%
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen		100,0%	100,0%
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (TEX)	Österreich	75,0%	75,0%
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz (ÖTS)	Österreich	65,0%	55,0%
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt (ÖT SüdOst)	Österreich	66,7%	66,7%
Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Linz (ÖT Nord)	Österreich	100,0%	100,0%
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln (ÖT Nordost)	Österreich	50,1%	50,1%
Ticket Express Hungary Kft., Budapest (TEX Ungarn)	Ungarn	71,0%	51,0%
TEX Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,0%	51,0%
eventim ONLINE Holding GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf		51,0%	51,0%
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen (CTS Solutions)		100,0%	100,0%
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam (CTS Nederland B.V.)	Niederlande	100,0%	100,0%
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg (CTS Eventim Sports)		100,0%	100,0%
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
CTS Eventim Schweiz AG, Basel (CTS Eventim Schweiz) (vormals: TicTec AG)	Schweiz	100,0%	100,0%
Zritel o.o.o. Moskau (Zritel)	Russland	51,0%	0,0%
Ticketone S.p.A., Mailand (TicketOne)	Italien	43,2%	0,0%
Panischi S.r.l., Mailand (Panischi)	Italien	100,0%	0,0%
T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand (TOST)	Italien	60,0%	0,0%
TSC EVENTIM Ticket & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen (TSC)		50,0%	50,0%
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (Medusa)		94,4%	92,9%
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main		51,0%	51,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main (MLK KG)		100,0%	100,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main		100,0%	100,0%
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln		70,0%	70,0%
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (PRK KG)		100,0%	100,0%
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln		100,0%	100,0%
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (FKP Scorpio)		50,2%	50,2%
Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (Semmel)		50,2%	50,2%
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (ARGO)		50,2%	50,2%
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (Dirk Becker)		83,0%	83,0%
LS Konzertagentur GmbH, Wien (LS)	Österreich	100,0%	75,0%
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München (PGM)		100,0%	100,0%
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg (CRP)		50,2%	50,2%
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (Palazzo Hamburg)		51,0%	51,0%
Palazzo Produktionen GmbH, Wien (Palazzo Wien)	Österreich	100,0%	100,0%
Palazzo Producties B.V., Amsterdam (Palazzo Amsterdam)	Niederlande	100,0%	100,0%
Palazzo Produktionen Berlin GmbH, Hamburg (Palazzo Berlin)		100,0%	0,0%
Act Entertainment AG, Basel (Act Entertainment)	Schweiz	51,0%	51,0%
Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz (Showfactory)	Österreich	51,0%	51,0%
OCTOPUS GmbH Agentur für Kommunikation, Hamburg (Octopus)		100,0%	100,0%

1.6 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.7 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von Minderheitenanteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die Minderheitenanteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der Minderheitenanteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem fixen Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände sowie Wertpapiere. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert und die Wertpapiere werden mit dem Fair Value bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

FINANZINSTRUMENTE

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente in die Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen“ ein. Es werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“, „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind in der Bilanz in den Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise auf eine

Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Bei den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um kurzfristige Geldanlagen, die in den liquiden Mitteln ausgewiesen werden.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen. Diese werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. Wesentliche Finanzierungsleasingverträge (finance lease) bestehen nicht.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen: durchschnittlich 3 - 12 Jahre
- Marke: durchschnittlich 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: 5 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: durchschnittlich 3 - 14 Jahre

Im Geschäftsjahr war aufgrund der umfassenden Vernetzung und Internationalisierung der CTS-Ticketvertriebssoftware der Vermögenswert „Global Ticketing System“ zu aktivieren. Basis hierfür bildet das Ticketing-System mit dem bislang als immaterieller Vermögenswert bilanzierten „Ticketing-Distribution-Layer“ mit seinem Buchwert zum 31. Dezember 2006. Weiterentwicklungen der CTS-Ticketvertriebssoftware im Zuge der Vernetzung weiterer Softwaresysteme (Netz, Web, Inhouse) sowie die Implementierung internationaler Anforderungen führten zu dem neuen immateriellen Vermögenswert „Global Ticketing System“. Die Abschreibung erfolgt über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Geschäftswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht. Latente Steuerguthaben und -schulden werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den Erkenntnissen bei Bilanzaufstellung geschätzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungs- und beitragsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolice behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen in der Bilanz saldiert.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst. Leistungen für Forschung und Entwicklung sind überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert, da diese der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher. Die Entwicklungskosten des Konzerns werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingraten aus Operating-Leasing werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 141.764 (Vorjahr: TEUR 153.595) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und betreffen zu einem wesentlichen Teil Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2008. Demgegenüber stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 60.506 (Vorjahr: TEUR 38.217). In den liquiden Mitteln werden Wertpapiere (institutionelle Geldmarktfonds) von TEUR 13.840 (Vorjahr: TEUR 5.641) ausgewiesen, die den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten zugeordnet werden.

In den liquiden Mitteln sind TEUR 495 enthalten, die für den Erhalt eines Avalkredits verpfändet wurden.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 24.202 (Vorjahr: TEUR 19.130) sind innerhalb eines Jahres fällig.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 1.198 (Vorjahr: TEUR 774) betreffen überwiegend Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie Forderungen gegen assoziierte Unternehmen von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 12).

VORRÄTE (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 [TEUR]	31.12.2006 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	284	259	25
Unfertige Leistungen	0	13	-13
Waren	855	629	226
Geleistete Anzahlungen für Veranstaltungen	12.055	17.754	-5.699
	13.194	18.655	-5.461

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen bereits verauslagte Produktionskosten (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die in 2008 stattfinden.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (5)

Die Forderungen aus Ertragsteuern betreffen Steuererstattungsansprüche von TEUR 3.992 (Vorjahr: TEUR 3.842).

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (6)

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 18.520 (Vorjahr: TEUR 12.540) setzen sich zusammen aus finanziellen Vermögenswerten (TEUR 14.176, Vorjahr: TEUR 8.427) und nicht finanziellen Vermögenswerten (TEUR 4.344, Vorjahr: TEUR 4.113).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen von TEUR 1.999 (Vorjahr: TEUR 2.373), Forderungen aus Ticketvorverkäufen von TEUR 7.627 (Vorjahr: TEUR 3.442) und übrige Forderungen von TEUR 4.550 (Vorjahr: TEUR 2.612).

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 1.533 (Vorjahr: TEUR 1.289) und übrige Forderungen von TEUR 1.196 (Vorjahr: TEUR 890). Darüber hinaus ist in den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ein Posten zur Aufwandsabgrenzung von TEUR 1.615 (Vorjahr: TEUR 1.934) enthalten, der im Wesentlichen Wartungsaufwendungen sowie Kosten für Veranstaltungen für folgende Geschäftsjahre enthält.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden von den Konzerngesellschaften Sicherheiten von TEUR 846 (Vorjahr: TEUR 470), insbesondere für Mietkautionen (TEUR 291), geleistet.

SACHANLAGEVERMÖGEN (7)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2006	274.700	108.186	12.308.463	0	12.691.349
Veränderung Konzernkreis	0	0	490.071	0	490.071
Zugang	8.354	572.445	3.091.460	0	3.672.260
Abgang	-101.040	-794	-2.225.410	0	-2.327.244
Stand 31. Dezember 2006	182.014	679.837	13.664.584	0	14.526.436
Veränderung Konzernkreis	4.690	0	2.351.354	665	2.356.709
Zugang	0	69.470	2.184.211	1.637.505	3.891.186
Abgang	-33.903	1	-389.206	0	-423.108
Umbuchungen	0	0	-259.700	259.700	0
Anpassungen steuerliche Betriebsprüfungen	0	0	10.197	0	10.197
Stand 31. Dezember 2007	152.801	749.308	17.561.441	1.897.870	20.361.420
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Januar 2006	151.016	50.309	8.421.655	0	8.622.980
Veränderung Konzernkreis	0	0	327.806	0	327.806
Zugang	15.958	102.956	1.999.305	0	2.118.219
Abgang	-101.040	0	-1.986.491	0	-2.087.531
Stand 31. Dezember 2006	65.934	153.265	8.762.275	0	8.981.474
Veränderung Konzernkreis	3.048	0	1.633.549	0	1.636.597
Zuschreibung	0	0	0	-129.850	-129.850
Zugang	16.503	161.829	2.308.832	0	2.487.164
Abgang	-20.334	-1	-388.650	-303	-409.288
Umbuchungen	0	0	-129.850	129.850	0
Stand 31. Dezember 2007	65.151	315.093	12.186.156	-303	12.566.097
Nettowerte					
Stand 01. Januar 2006	123.684	57.877	3.886.808	0	4.068.369
Stand 31. Dezember 2006	116.080	526.572	4.902.310	0	5.544.962
Stand 31. Dezember 2007	87.650	434.215	5.375.285	1.898.173	7.795.323

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (8), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgender Übersicht dargestellt.

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert *	Kundenstamm	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2006	21.201.701	46.539.379	1.383.622	481.177	69.605.879
Veränderung Konzernkreis	661.905	0	0	0	661.905
Zugang	6.446.775	3.039.062	0	357.120	9.842.957
Abgang	-203.074	0	0	0	-203.074
Umbuchungen	481.178	0	0	-481.178	0
Stand 31. Dezember 2006	28.588.485	49.578.441	1.383.622	357.119	79.907.667
Veränderung Konzernkreis	1.582.074	0	18.490.008	0	20.072.082
Zugang	2.853.609	29.746.694	0	644.379	33.244.682
Abgang	-25.285	-362.894	0	0	-388.179
Umbuchungen	637.705	0	0	-637.705	0
Stand 31. Dezember 2007	33.636.588	78.962.241	19.873.630	363.793	132.836.252
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Januar 2006	16.308.802	4.867.203	1.235.915	0	22.411.920
Veränderung Konzernkreis	268.907	0	0	0	268.907
Zuschreibung	-923	0	0	0	-923
Zugang	4.133.171	0	83.216	0	4.216.387
Abgang	-142.595	0	0	0	-142.595
Stand 31. Dezember 2006	20.567.362	4.867.203	1.319.131	0	26.753.696
Veränderung Konzernkreis	1.089.460	0	3.787.009	0	4.876.469
Zuschreibung	0	0	0	0	0
Zugang	3.553.821	0	1.092.959	0	4.646.780
Abgang	-15.933	0	0	0	-15.933
Stand 31. Dezember 2007	25.194.710	4.867.203	6.199.099	0	36.261.012
Nettowerte					
Stand 01. Januar 2006	4.892.899	41.672.176	147.707	481.177	47.193.959
Stand 31. Dezember 2006	8.021.123	44.711.238	64.491	357.119	53.153.971
Stand 31. Dezember 2007	8.441.878	74.095.038	13.674.531	363.793	96.575.240

* Geschäfts- oder Firmenwert nach IAS 32: Zugang 2007 TEUR 13.724, Abgang 2007 TEUR 363

Investitionen für immaterielle Vermögenswerte von TEUR 33.245 (Vorjahr: TEUR 9.843) betreffen Zugänge für Software und Lizenzen (TEUR 601), eigene Softwareentwicklungen (TEUR 2.595) und

Marken (TEUR 302) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 29.747). In den Zugängen des Geschäfts- oder Firmenwertes sind TEUR 13.724 aus Andienungsrechten (Put-Option) enthalten.

Die Abgänge bei den Geschäfts- oder Firmenwerten aus Andienungsrechten nach IAS 32 betragen im Geschäftsjahr grundsätzlich TEUR 904. Hiervon entfallen TEUR 363 auf zeitlich ausgelaufene Andienungsrechte nach IAS 32. TEUR 541 betreffen ausgeübte Andienungsrechte nach IAS 32, dieses führt jedoch zu keiner Veränderung im Gesamtausweis des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwertes.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

FINANZANLAGEN (9), NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN (10), AUSLEIHUNGEN (11)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgender Übersicht dargestellt.

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Beteiligung an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
Stand 01. Januar 2006	110.836	1.068.169	10.004	140.000	33.016	2.060.367	3.422.392
Veränderung Konzernkreis	0	0	0	151.056	0	0	151.056
Zugang	271.135	956	5.548	243.448	0	343.225	864.312
Abgang	0	0	0	-140.000	0	-179.533	-319.533
Umbuchungen	0	-18.537	0	127.736	0	-127.736	-18.537
Stand 31. Dezember 2006	381.971	1.050.588	15.552	522.240	33.016	2.096.323	4.099.690
Veränderung Konzernkreis	303	0	9.000	0	0	3.384	12.687
Zugang	89.479	250	17.264	451.338	0	248.600	806.931
Abgang	0	-11.448	-9.000	-88.875	0	-497.550	-606.873
Umbuchungen	-145.551	-173.957	0	0	0	0	-319.508
Stand 31. Dezember 2007	326.202	865.433	32.816	884.703	33.016	1.850.757	3.992.927
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01. Januar 2006	28.864	235.800	0	0	1.062	1	265.727
Zuschreibung	-16.366	-80.000	0	0	0	0	-96.366
Zugang	392	0	0	0	0	0	392
Abgang	0	0	0	0	0	-1	-1
Stand 31. Dezember 2006	12.891	155.800	0	0	1.062	0	169.752
Zugang	56.059	0	0	437.087	505	0	493.651
Stand 31. Dezember 2007	68.950	155.800	0	437.087	1.567	0	663.404
Nettowerte							
Stand 01. Januar 2006	81.972	832.369	10.004	140.000	31.954	2.060.366	3.156.665
Stand 31. Dezember 2006	369.080	894.788	15.552	522.240	31.954	2.096.323	3.929.938
Stand 31. Dezember 2007	257.252	709.633	32.816	447.616	31.449	1.850.757	3.329.523

FINANZANLAGEN (9)

Die Finanzanlagen betreffen überwiegend mit TEUR 710 (Vorjahr: TEUR 895) Beteiligungen.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN (10)

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der Greensave GmbH, Würzburg, beträgt TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 16). Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2007 eine Bilanzsumme von TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 271), einen Umsatz von TEUR 503 (Vorjahr: TEUR 376) und ein Jahresergebnis von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 20) aus. Die Anteile des Konzerns an den Vermögenswerten der Greensave GmbH belaufen sich auf TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 75) sowie TEUR 44 an den Schulden (Vorjahr: TEUR 65).

AUSLEIHUNGEN (11)

In den Ausleihungen sind Darlehensforderungen gegen Beteiligungen in Höhe von TEUR 362 (Vorjahr: TEUR 279), gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 115) sowie gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 128) enthalten. Ausleihungen gegenüber fremden Dritten bestehen in Höhe von TEUR 1.851 (Vorjahr: TEUR 2.096).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (12)

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (LANGFRISTIG) (13)

Die langfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 315) Darlehen, die an Tochtergesellschaften in Osteuropa ausgegeben wurden, sowie in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 24) eine Forderung gegen assoziierte Unternehmen. Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (14)

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 27) umfassen vollständig finanzielle Vermögenswerte und betreffen im Wesentlichen Darlehen von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 27), die nicht an Mitarbeiter verpfändet wurden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 74.095 (Vorjahr: TEUR 44.711) entfällt mit TEUR 45.202 (Vorjahr: TEUR 15.553) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 28.893 (Vorjahr: TEUR 29.158) auf das Segment Live-Entertainment. Der im Konzern ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit TEUR 15.277 (Vorjahr: TEUR 2.457) Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option); davon entfallen TEUR 13.724 (Vorjahr: TEUR 0) auf das Segment Ticketing und TEUR 1.553 (Vorjahr: TEUR 2.457) auf das Segment Live-Entertainment.

Im Segment Ticketing erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert im Berichtsjahr um TEUR 29.648. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die neu konsolidierten Tochtergesellschaften TicketOne (TEUR 23.680) und Zritel (TEUR 4.639). Hierin enthalten sind Andienungsrechte (Put-Option) von TEUR 13.724, die gemäß IAS 32 anzusetzen waren.

Die Veränderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Live-Entertainment (TEUR -265) resultieren im Wesentlichen aus konsolidierungsbedingten Abgängen aufgrund von ausgelaufenen Optionsvereinbarungen (TEUR -363) sowie aus Zugängen aus neu konsolidierten Gesellschaften (TEUR 98).

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) des Konzern zugeordnet. Im Rahmen des Impairment-Tests für den Goodwill wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Diese Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Die Cashflows im Jahr der ewigen Rente entsprechen dem Cashflow des letzten Jahres der Fünfjahresplanung. Es wird ein Diskontierungssatz von 10,1% verwendet. Die genutzten Diskontierungsszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows konstante Wachstumsraten von 1,0%. Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für den Geschäfts- oder Firmenwert festgestellt.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Buchwerte unmittelbar vor Erwerb dargestellt:

	Zritel z.o.o., Moskau		Ticketone S.p.A., Mailand		TSC, Bremen	
	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	2.048	2.050	9.163	7.248	1.184	1.184
Langfristige Vermögenswerte	328	78	17.251	9.813	17	17
Gesamtvermögen	2.376	2.128	26.414	17.061	1.201	1.201
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.107	1.879	15.363	13.995	1.369	1.369
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	3.183	699	0	0
Eigenkapital	269	249	7.868	2.367	-168	-168
Gesamtschulden und Eigenkapital	2.376	2.128	26.414	17.061	1.201	1.201

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

	TEX Hungary Kft., Budapest		Showfactory, Bregenz		Octopus, Hamburg	
	Zeitwerte zum Erstkonsolidier- ungszeitpunkt [TEUR]	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb [TEUR]	Zeitwerte zum Erstkonsolidier- ungszeitpunkt [TEUR]	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb [TEUR]	Zeitwerte zum Erstkonsolidier- ungszeitpunkt [TEUR]	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb [TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	873	873	2.718	2.718	366	366
Langfristige Vermögenswerte	5	5	68	68	2	2
Gesamtvermögen	878	878	2.786	2.786	368	368
Kurzfristige Verbindlichkeiten	844	844	2.494	2.494	214	214
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital	34	34	292	292	154	154
Gesamtschulden und Eigenkapital	878	878	2.786	2.786	368	368

LATENTE STEUERN (16)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 4.046 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2007 [TEUR]	31.12.2006 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	3.808	2.020	1.788
Anlagevermögen	4	12	-8
Pensionsrückstellungen	234	273	-39
	4.046	2.305	1.741

Da die Konzerngesellschaften zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgehen, sämtliche Verlustvorträge zukünftig nutzen zu können, wurden latente Steuern nur im dem Umfang gebildet, wie es wahrscheinlich ist, dass diese realisiert werden können. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Konzerngesellschaften sind am 31. Dezember 2007 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern inklusive des Vermögenswertes aus der Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge von TEUR 3.808 (Vorjahr: TEUR 2.020) die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Gesellschaften Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen werden und keine Wertberichtigungen notwendig sind. Im Geschäftsjahr 2007 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 636) erfolgswirksam aufgelöst und im Rahmen der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften TEUR 799 aktive latente Steuern aktiviert.

Aufgrund der im Rahmen der Steuerreform beschlossenen und in Kraft getretenen Absenkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes auf einheitlich 15% war der latente Steuersatz im Inland von durchschnittlich 39,5% auf 32,1% abzusinken. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz des Konzerns von rund 16%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt. Entsprechend wurden latente Steueransprüche und Steuerschulden erfolgswirksam angepasst.

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KURZFRISTIGER ANTEIL AN LANGFRISTIGEN FINANZVERBINDLICHKEITEN (17)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.026 (Vorjahr: TEUR 1.436) und kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 in Höhe von TEUR 1.906 (Vorjahr: TEUR 3.640) anzusetzen waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst. Die Zinseffekte aus der Verzinsung der kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) wurden im Finanzergebnis erfasst.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (18)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 26.037 (Vorjahr: TEUR 22.358) sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN (19)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 98) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 442) auf das Segment Live-Entertainment.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (20)

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren mit TEUR 52.746 (Vorjahr: TEUR 78.043) aus bereits vereinbarten Kartengeldern für künftige Veranstaltungen aus dem Segment Live-Entertainment. Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (21)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	<u>01.01.2007</u> [TEUR]	Veränderung Konzernkreis [TEUR]	Verbrauch [TEUR]	Auflösung [TEUR]	Zuführung [TEUR]	<u>31.12.2007</u> [TEUR]
Sonstige Rückstellungen						
Prozesskostenvorsorge	260	19	0	-115	61	225
Übrige	742	469	-436	-380	502	897
Summe	1.002	488	-436	-495	563	1.122

Die Rückstellungen für Prozesskostenvorsorge wurden für Verfahrenskosten sowie Gerichts- und Anwaltskosten gebildet

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (22)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	<u>01.01.2007</u> [TEUR]	<u>Veränderung</u> <u>Konzernkreis</u> [TEUR]	<u>Verbrauch</u> [TEUR]	<u>Auflösung</u> [TEUR]	<u>Zuführung</u> [TEUR]	<u>31.12.2007</u> [TEUR]
Steuerrückstellungen						
Gewerbesteuer	4.176	0	-1.818	-5	3.305	5.658
Körperschaftsteuer	4.144	274	-3.777	-115	3.724	4.250
Solidaritätszuschlag	195	0	-184	0	145	156
Steuern lt. Betriebsprüfung	0	0	0	0	76	76
Steuern Sonstiges	8	1	-8	0	2	3
Summe	8.523	275	-5.787	-120	7.252	10.143

Bei einigen Tochtergesellschaften wurden im Geschäftsjahr steuerliche Außenprüfungen durchgeführt, die jedoch zu keinen wesentlichen Ergebnisveränderungen führten.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (23)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 60.506 (Vorjahr: TEUR 38.217), Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 7.504 (Vorjahr: TEUR 8.924), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 4.580 (Vorjahr: TEUR 2.771), Umsatzabgrenzungsposten TEUR 407 (Vorjahr: TEUR 696), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.372 (Vorjahr: TEUR 2.081), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten TEUR 383 (Vorjahr: TEUR 583), Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen TEUR 1.875 (Vorjahr: TEUR 1.051) und übrigen Verbindlichkeiten TEUR 7.781 (Vorjahr: TEUR 3.748).

MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (24)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 19.811 ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 19.291 (Vorjahr: TEUR 0) zum Barwert bewertete Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (Put-Option) sowie Darlehen gegenüber Kreditinstituten TEUR 520 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Zinseffekte aus der Verzinsung der zum Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (Put-Option) wurden im Finanzergebnis erfasst.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (25)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 2.102 (Vorjahr: TEUR 3.153) Verbindlichkeiten aus erworbenen Vertriebsrechten und sind zwischen ein bis fünf Jahren fällig.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Konzernverbindlichkeitspiegel	Gesamt	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr <small>1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit</small>	Zwischen ein und fünf Jahren	
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Finanzverbindlichkeiten	22.743.142 <small>(Vorjahr: TEUR 5.076)</small>	2.932.391 <small>(Vorjahr: TEUR 5.076)</small>		19.810.751 <small>(Vorjahr: TEUR 0)</small>
Erhaltene Anzahlungen für Veranstaltungen	52.746.177 <small>(Vorjahr: TEUR 78.055)</small>	52.746.177 <small>(Vorjahr: TEUR 78.055)</small>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.036.589 <small>(Vorjahr: TEUR 22.358)</small>	26.036.589 <small>(Vorjahr: TEUR 22.358)</small>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	286.860 <small>(Vorjahr: TEUR 540)</small>	286.860 <small>(Vorjahr: TEUR 540)</small>		
Sonstige Verbindlichkeiten	87.510.291 <small>(Vorjahr: TEUR 61.224)</small>	85.408.291 <small>(Vorjahr: TEUR 58.071)</small>	¹⁾ 7.503.618 <small>(Vorjahr: TEUR 8.924)</small> ²⁾ 2.371.606 <small>(Vorjahr: TEUR 2.081)</small>	2.102.000 <small>(Vorjahr: TEUR 3.153)</small>
Verbindlichkeiten, gesamt	189.323.059	167.410.308	9.875.224	21.912.751

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (26)

Die Tochtergesellschaften MLK KG, TicketOne, TOST und CTS Eventim Sports haben an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Im Geschäftsjahr 2007 wurden Beiträge an Anspruchsberechtigte aus der Pensionsverpflichtung von TEUR 113 geleistet. Eine Reform der betrieblichen Altersversorgung in Italien hatte eine Umwandlung der Plangestaltung von leistungsorientierten zu beitragsorientierten Versorgungsplänen zur Folge. Infolge dieser Umstellung entfällt der Einfluss von Gehaltssteigerungen auf die Pensionsrückstellungen. Die positiven Effekte der Plankürzungen wirken sich im laufenden Berichtsjahr mit TEUR 40 ergebniswirksam aus. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden.

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

	31.12.2007	31.12.2006
	[EUR]	[EUR]
Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermitteln sich wie folgt:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-856.803	-775.061
Barwert der nicht fondfinanzierten Verpflichtungen	3.378.392	2.589.666
Bilanzierte Rückstellung	2.521.589	1.814.605
Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:		
Laufender Dienstzeitaufwand	169.815	143.086
Zinsaufwand	173.374	115.902
Im laufenden Jahr erfasste versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste	-69.159	-284.212
Erwarteter Aufwand / Ertrag aus dem Planvermögen	24.200	0
Plankürzungen	-40.200	0
Gesamter im Personalaufwand erfasster Betrag	258.030	-25.224
Die in der Rückstellung in der Bilanz erfassten Beträge haben sich wie folgt entwickelt:		
Beginn des Jahres	1.814.605	1.754.823
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	562.370	85.006
Geleistete Zahlungen	-113.416	0
Gesamter in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	258.030	-25.224
Ende des Jahres	2.521.589	1.814.605
Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:		
Abzinsungssatz	5,7%	4,5%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,2%	4,2%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2% - 3,5%	2,0%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,9% - 3,0%	1,75% - 3,0%

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt. Bei dem Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen. Zusammen mit den erwirtschafteten Erträgen aus den vergangenen Jahren und den damit verbundenen zukünftigen Renditeerwartungen werden im Durchschnitt 5,5% als langfristige Renditeerwartung angesetzt.

	2007	2006
	[EUR]	[EUR]
Planvermögen 01.01.	775.061	691.769
Erwarteter Ertrag des Planvermögens	81.742	83.292
Planvermögen 31.12.	856.803	775.061

LATENTE STEUERN (27)

Die passiven latenten Steuern von TEUR 2.368 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der TicketOne. Die Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation führte zu einem Ansatz von passiven latenten Steuern von TEUR 2.621. Die Anpassung des Steuersatzes in Italien von 33% auf 27,5% führte zu einer Auflösung der passiven latenten Steuern von TEUR 429.

EIGENKAPITAL (28)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

BEDINGTES KAPITAL

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER ANTEILE

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Juni 2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Sie wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 07. Dezember 2008 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. 2 AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

MINDERHEITENANTEILE

Die Minderheitenanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die Minderheitenanteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Minderheitenanteile erhöhten sich von TEUR 4.129 auf TEUR 7.153. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR -4.499) im Geschäftsjahr 2007, saldiert mit anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2007 (TEUR 6.813), der Veränderung von Andienungsrechten bestimmter Minderheitsgesellschaften (TEUR 621) und den Effekten aus der Kapitalkonsolidierung der in 2007 neu zu konsolidierenden Unternehmen (TEUR 89).

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschaften werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und verringern die Minderheitenanteile.

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7)
3.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2007 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2007	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			mehr als 180 Tage
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.203	19.923	1.268	1.050	1.125	394
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.860	257	49	12	101	775
Sonstige Vermögenswerte	14.225	11.967	751	509	123	755
Ausleihungen	2.298	2.291	0	0	0	0
	42.586	34.438	2.068	1.571	1.349	1.924

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2006 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2006	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			mehr als 180 Tage
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.131	16.717	815	514	779	199
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.113	740	0	0	0	10
Sonstige Vermögenswerte	8.454	5.680	661	119	74	1.493
Ausleihungen	2.619	2.504	0	0	115	0
	31.317	25.641	1.476	633	968	1.702

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

Die Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]
Wertberichtigungen 01.01.	2.254	2.743
Veränderung Konsolidierungskreis	1.471	47
Verbrauch	-225	-414
Auflösung	-424	-983
Zuführung	618	861
Wertberichtigungen 31.12.	3.694	2.254

3.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In der folgenden Tabellen werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2007 [TEUR]	Cashflow < 1 Jahr [TEUR]	Cashflow 1-2 Jahre [TEUR]	Cashflow 3 - 4 Jahre [TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	22.743	-3.206	-19.428	-109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.037	-26.037	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287	-287	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	69.852	-67.750	-2.102	0
	118.919	-97.280	-21.530	-109

In der folgenden Tabellen werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2006 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2006 [TEUR]	Cashflow < 1 Jahr [TEUR]	Cashflow 1-2 Jahre [TEUR]	Cashflow 3 - 4 Jahre [TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	5.076	-5.076	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.358	-22.358	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	540	-540	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	44.996	-41.843	-2.102	-1.051
	72.970	-69.818	-2.102	-1.051

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2007 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

3.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2007 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			
	Buchwert 31.12.2007 [TEUR]	Fortgeführte An- schaffungskosten [TEUR]	Fair value erfolgswirksam [TEUR]	Fair value [TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	141.764	127.924	13.840	141.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.203	24.203		24.203
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.860	1.860		2.085
Sonstige Vermögenswerte	14.225	14.225		14.349
Finanzanlagen	998	998		998
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	33	33		33
Ausleihungen	2.298	2.298		2.367
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.932	2.932		2.932
Mittel- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.811	19.811		19.811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.037	26.037		26.037
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287	287		415
Sonstige Verbindlichkeiten	69.852	69.852		70.007
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:				
Kredite und Forderungen	170.510	170.510		170.928
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.840		13.840	13.840
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.031	1.031		1.031
Finanzielle Verbindlichkeiten	118.919	118.919		119.202

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2006 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			
	Buchwert 31.12.2006 [TEUR]	Fortgeführte An- schaffungskosten [TEUR]	Fair value erfolgswirksam [TEUR]	Fair value [TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	153.595	147.954	5.641	153.595
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.131	19.131		19.131
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.113	1.113		1.149
Sonstige Vermögenswerte	8.454	8.454		8.497
Finanzanlagen	1.296	1.296		1.296
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16	16		16
Ausleihungen	2.619	2.619		2.724
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.076	5.076		5.076
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.358	22.358		22.358
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	540	540		550
Sonstige Verbindlichkeiten	44.996	44.996		45.101
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:				
Kredite und Forderungen	179.271	179.271		179.455
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	5.641		5.641	5.641
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.312	1.312		2.740
Finanzielle Verbindlichkeiten	72.970	72.970		73.085

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für Finanzmittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist aufgrund der kurzen Restlaufzeit der Buchwerte die Annahme getroffen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme.

Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten

	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]
Kredite und Forderungen	3.804	3.273
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	206	30
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	833	303
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.125	-984
	3.718	2.622

Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie Kredite und Forderungen umfasst im Wesentlichen Zinserträge. Die Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis ausgewiesen. Daneben sind insbesondere die Erträge aus der Anpassung des Zeitwerts der Wertpapiere im Finanzergebnis enthalten.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 384.375 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 342.927 um TEUR 41.448 bzw. 12,1% steigern. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 301.281 (Vorjahr: TEUR 247.164) auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 87.449 (Vorjahr: TEUR 99.307) auf das Segment Ticketing.

Das Segment Ticketing war in 2007 unverändert auf Wachstumskurs. Infolge der im Vorjahreszeitraum abgewickelten Fußball-WM 2006 reduzierten sich zwar die Umsatzerlöse vor Konsolidierung zwischen den Segmenten erwartungsgemäß um 11,9% auf TEUR 87.449 (Vorjahr: TEUR 99.307), jedoch bereinigt um die Effekte aus dem Sonderprojekt WM 2006 erhöhte sich der Umsatz in 2007 in diesem Segment deutlich von TEUR 66.317 im Vorjahreszeitraum um TEUR 21.132 auf TEUR 87.449 (+31,9%).

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die dargestellten Kostenarten nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren nach festgelegten Schlüsseln verteilt.

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2007	2006	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.760	7.000	-4.240
Aufwendungen für bezogene Leistungen	279.899	232.193	47.706
	282.659	239.193	43.466

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2007	2006	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	27.172	22.749	4.423
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	4.587	4.230	357
	31.759	26.979	4.780

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2007 9,95%.

Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2007	2006	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.134	6.335	799
	7.134	6.335	799

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Abschreibungsaufwand wurde mit TEUR 2.671 (Vorjahr: TEUR 1.679) in den Herstellungskosten, mit TEUR 3.062 (Vorjahr: TEUR 3.109) in den Vertriebskosten und mit TEUR 1.401 (Vorjahr: TEUR 1.547) in den Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 0) und wurden im Finanzergebnis erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2007	2006	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.512	30.589	-7.077
	23.512	30.589	-7.077

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt.

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Rückgang der Vertriebskosten resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt im Vorjahr (TEUR 10.183). Demgegenüber steht ein Anstieg der Personalkosten (TEUR 1.832) sowie der Werbekosten (TEUR 588).

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen (TEUR 917), die insbesondere aus der akquisitionsbedingten Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren. Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die nicht dem Vertrieb zugeordnet werden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	495	93	402
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	801	174	627
Marketing	774	764	10
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	424	983	-559
Erträge aus der Währungsumrechnung	355	149	206
Periodenfremde Erträge	204	251	-47
Erträge aus Weiterberechnungen	392	535	-143
Schadenersatzleistungen	562	474	88
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenem Forderungen	601	630	-29
Übrige betriebliche Erträge	2.884	1.808	1.076
	7.492	5.861	1.631

Durch neu konsolidierte Gesellschaften in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment waren im Berichtszeitraum sonstige betriebliche Erträge von TEUR 732 zu erfassen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Fremdleistungen	1.038	921	117
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	11	203	-192
Instandhaltung	265	194	71
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	511	316	195
Spenden	80	110	-30
Warenabgabe	96	139	-43
Miete / Leasing	448	288	160
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	1.035	786	249
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	805	376	429
Übrige Aufwendungen	1.956	1.649	307
	6.245	4.982	1.263

Durch neu konsolidierte Gesellschaften in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment waren im Berichtszeitraum sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 745 zu erfassen.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen eine Beteiligung von Semmel (TEUR 89; Vorjahr: TEUR 178).

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN (8)

Die Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen die Greensave GmbH, Würzburg.

FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge betreffen Zinsen von TEUR 3.899 (Vorjahr: TEUR 2.718) und sonstige Finanzerträge von TEUR 576 (Vorjahr: TEUR 78), die im Wesentlichen aus der Anpassung des Zeitwerts der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte resultieren, die in den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten von TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 488) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten nach IAS 32 von TEUR 365 (Vorjahr: TEUR 123) als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Finanzaufwendungen betreffen ansonsten hauptsächlich Zinsaufwendungen von TEUR 352 (Vorjahr: TEUR 188).

STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Ertragsteuern	18.968	18.849	119
Latente Steuern	786	636	150
	19.754	19.485	269

Der latente Steueraufwand (netto) resultiert aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2007 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 39,4% (Vorjahr: 39,5%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Bei den Finanzaufwendungen gemäß IAS 32 handelt es sich lediglich um eine Anpassung auf Konzernebene, so dass sich im Geschäftsjahr 2007 und im Vorjahr keine steuermindernden Auswirkungen ergeben haben.

	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]
Erwarteter Steueraufwand	19.683	18.953
Abweichende Gewerbesteuerbelastung	0	-144
Nichtberücksichtigte Verlustvorträge	0	59
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	161	394
Steuersatzabweichungen	171	0
Sonstiges	-261	223
Ausgewiesener Steueraufwand	19.754	19.485

MINDERHEITEN (12)

Der Fremdanteil am Jahresergebnis 2007 beträgt TEUR 6.813 (Vorjahr: TEUR 4.966).

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach Minderheiten durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2007 [EUR]	2006 [EUR]
Konzernergebnis	23.413.780	23.532.430
Aktienanzahl	24.000.000	24.000.000
Ergebnis je Aktie	0,98	0,98

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und enthält die gemäß IAS 14 geforderten Bestandteile.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2007:

TICKETING

- CTS AG • TEX • ÖTS • ÖT Nord • ÖT SüdOst • ÖT Nordost • TEX Ungarn • TEX Hungary Kft.
- GSO KG • CTS Solutions • CTS Eventim Sports • CTS Nederland B.V. • CTS Eventim Schweiz
- Zritel • TicketOne • Panischi • TOST • TSC

LIVE-ENTERTAINMENT

- MLK KG • PRK KG • Semmel • FKP Scorpio • ARGO • Dirk Becker • LS • PGM • CRP
- Palazzo Hamburg • Palazzo Wien • Palazzo Amsterdam • Act Entertainment • Palazzo Berlin
- Octopus • Showfactory

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]
Außenumsätze	84.220	96.610	300.155	246.317	384.375	342.927
Innenumsätze	10.916	8.523	60.307	44.805	71.223	53.328
Umsatzerlöse	95.136	105.133	360.462	291.122	455.598	396.255
Konsolidierung innerhalb des Segments	-7.687	-5.826	-59.181	-43.958	-66.868	-49.784
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	87.449	99.307	301.281	247.164	388.730	346.471

7. KONZERNABSCHLUSS 2007

Der Konzern teilt sich in die zwei oben genannten Segmente, die nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]
Umsatzerlöse	87.449	99.307	301.281	247.164	-4.355	-3.544	384.375	342.927
Betriebsergebnis (EBIT)	26.292	31.124	20.459	14.562	10	-3	46.761	45.683
EBITDA	32.043	36.786	21.841	15.235	11	-3	53.895	52.018
Abschreibungen	-5.752	-5.662	-1.382	-673	0	0	-7.134	-6.335
Finanzergebnis							3.220	2.300
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)							49.981	47.983
Steuern							-19.754	-19.485
Jahresüberschuss							30.227	28.498
Minderheiten							-6.813	-4.966
Konzernergebnis							23.414	23.532
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	616	386	277	236			893	622
Umsatzrendite*	36,6%	37,0%	7,2%	6,2%			14,0%	15,2%

* die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz.

Im Segment Ticketing investierte der Konzern insgesamt TEUR 56.037. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, der Veranstalter und der Internetportale, Projektinvestitionen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 3.602). Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) wurden in Höhe von TEUR 52.413, davon TEUR 20.068 aus der Veränderung des Konzernkreises und TEUR 13.724 aus zu bilanzierenden Andienungsrechten nach IAS 32, getätigt. In Finanzanlagen wurden TEUR 22 investiert. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 4.099 (Vorjahr: TEUR 4.177) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.653 (Vorjahr: TEUR 1.485).

Im Segment Live-Entertainment investierte der Konzern insgesamt TEUR 4.357. Es wurden Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 2.655 und in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) in Höhe von TEUR 905 getätigt. Die Zugänge in den Finanzanlagen (TEUR 797) betreffen vorwiegend Ausleihungen. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 548 (Vorjahr: TEUR 40) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 834 (Vorjahr: TEUR 633).

Die Gesamtinvestitionen (Veränderung Konzernkreis und Zugänge) der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind im Konzernanlagenspiegel detailliert dargestellt.

Die Vermögenswerte und Schulden, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sind darzustellen. Segmentvermögen sind die betrieblichen Vermögenswerte, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeiten genutzt werden und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Ertragsteuererstattungsansprüche gehören nicht zu dem Segmentvermögen. Segmentschulden sind die betrieblichen Schulden, die von einem Segment aus dessen betrieblichen Tätigkeiten resultieren und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Zu den Segmentschulden gehören keine Ertragsteuerschulden, Pensionsrückstellungen und Minderheitenanteile. Die anderen Bereiche umfassen alle Positionen, die nicht dem Segmentvermögen und Segmentschulden zugeordnet werden.

Die Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		andere Bereiche		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]
Anlagevermögen	91.146	46.584	31.225	29.929	0	0	-14.671	-13.884	107.700	62.629
Übriges Vermögen	115.765	99.336	92.035	108.704	3.992	5.131	-4.164	-1.963	207.628	211.208
Schulden	109.990	58.775	88.207	111.821	12.585	10.338	-5.305	-2.342	205.477	178.592

In den Schulden des Segments Live-Entertainment sind erhaltene Anzahlungen von TEUR 52.746 enthalten, die nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse gebucht werden.

GEOGRAPHISCHE SEGMENTDARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse, der Buchwert des Segmentvermögens sowie die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte der geographischen Segmente für das Geschäftsjahr 2007 dargestellt:

	Umsatzerlöse [TEUR]	Buchwert des Segment- vermögens [TEUR]	Investitionen in Sach- anlagen und immaterielle Vermögens- werte [TEUR]
Deutschland	325.357	231.825	6.145
Italien	8.147	44.825	45.928
Übrige Länder	50.871	38.678	7.502
	384.375	315.328	59.575*

* Davon resultieren TEUR 22.429 aus der Veränderung des Konzernkreises und TEUR 12.820 aus zu bilanzierenden Andienungsrechten nach IAS 32.

7. ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 893 (Vorjahr: 622) Angestellte beschäftigt. Davon waren 487 (Vorjahr: 478) im Inland und 406 (Vorjahr: 144) im Ausland beschäftigt.

8. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet- und Leasingverpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	31.12.2007			31.12.2006		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	1.792	2.894	326	1.947	3.872	400
Leasingverpflichtungen	260	311	0	238	274	0
Sonstige Verpflichtungen	461	9	0	1.754	30	0
	2.513	3.214	326	3.939	4.176	400

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 5.614. Die Haftungsverpflichtungen zum Erwerb weiterer Anteile an einer Tochtergesellschaft bestehen aus einer Kaufpreisverpflichtung der Medusa. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen dieser Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag mit TEUR 5.614 bewertet.

Weiterhin haftet die CTS AG für Verbindlichkeiten der CTS Solutions gegenüber Kreditinstituten. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Solutions keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

9. ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich wie folgt ergeben:

Die CTS AG konnte im Dezember 2007 langfristige und weitgehend exklusive Kooperationsverträge im Ticketing mit der Live Nation Worldwide Inc. (im Folgenden: Live Nation) schließen. Die börsennotierte Live Nation (NYSE: LYV) ist das weltgrößte Veranstaltungsunternehmen. Das Modell schafft Synergien und Zukunftsoptionen. In Europa wird der CTS Konzern damit ab 2009 in weiteren wichtigen Ländern vertreten sein und auch einen Markteintritt in Nordamerika realisieren.

Durch die Kooperation mit Live Nation und die damit verbundenen Markteintrittsinvestitionen in neuen Ländern wird für das Geschäftsjahr 2008 zunächst eine Belastung erwartet. Mit dem Geschäftsjahr 2009 rechnet der Konzern mit positiven Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

10. FINANZRISIKEN

AUSFALLRISIKEN

Bonitäts- oder Ausfallrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht in der Theorie dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Sicherheiten von TEUR 4.813 (Vorjahr: TEUR 3.141), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 4.190; Vorjahr: TEUR 2.265), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren. Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Änderungen sind im Konzern gering.

Zur Darstellung von Finanzrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Der CTS Konzern unterliegt Währungs- und Zinsänderungsrisiken. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen der CTS Konzern Finanzinstrumente einget.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2007 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 152 höher (niedriger) (Vorjahr: TEUR 67 höher (niedriger)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern von TEUR 152 ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR/USD (TEUR 99) und EUR/CHF (TEUR 53).

ZINSRISIKEN

Zinssicherungsinstrumente in Form von derivativen Finanzinstrumenten werden nicht eingesetzt. Für langfristige Darlehen existieren feste und variable Zinssatzvereinbarungen, kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen, so dass mögliche Zinssteigerungen kein signifikantes Risiko für den Konzern darstellen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2007 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 0) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung von TEUR 8 ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen Finanzschulden von TEUR 1.928.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag 2007 verfügte der Konzern jedoch über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist Bankverbindlichkeiten von TEUR 1.546 (Vorjahr: TEUR 1.436) aus.

11. ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 225 gebildet.

12. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS AG haben am 18. Dezember 2007 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der CTS AG dauerhaft zugänglich gemacht.

13. INANSPRUCHNAHME DES § 264 ABS. 3 HGB UND § 264 B HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264 a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS AG sind und für die der Konzernabschluss der CTS AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

14. MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄß § 15 A WPHG

Im Geschäftsjahr 2007 wurden von Organmitgliedern der CTS AG folgende mitteilungspflichtigen Wertpapiergeschäfte in Aktien der Gesellschaft getätigt und der Gesellschaft gemeldet:

<u>Name</u>	<u>Position</u>	<u>Transaktion</u>	<u>Handelstag</u>	<u>Stückzahl</u>
Dr. Peter Haßkamp	AR-Mitglied	Verkauf	07.02.2007	1.000
Prof. Jobst W. Plog	AR-Mitglied	Kauf	28.08.2007	715

Alle Geschäfte wurden von der CTS AG ordnungsgemäß veröffentlicht.

15. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen der CTS AG mit nahe stehenden Personen und Unternehmen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS AG ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehender Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2007 bestanden vertragliche Beziehungen zwischen der CTS AG und den mit dem herrschenden Gesellschafter verbundenen Unternehmen. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr ein Aufwand von TEUR 9.013 der im Wesentlichen aus Dienstleistungen für Fullfillment (TEUR 5.519), Mietverträgen (TEUR 395) und Call Center-Betrieb (TEUR 1.820) sowie aus Geschäftsbesorgungsverträgen (TEUR 934) resultiert. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2007 Erträge aus der Bereitstellung von Vertriebssoftware in Höhe von TEUR 255 und aus der Weiterberechnung betrieblicher Kosten in Höhe von TEUR 124. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden zum Stichtag in Höhe von insgesamt TEUR 1.747. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von TEUR 178 ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, betragen TEUR 1.668 sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 97. Die Erträge mit diesen verbundenen Unternehmen (TEUR 238) resultieren im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Lizenzgebühren. Die Aufwendungen (TEUR 124) betreffen hauptsächlich Marketing- und Werbeaufwendungen.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 17 im Konzernanhang angegeben.

16. § 285 NR. 17 HGB AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 225) sowie sonstige Leistungen von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 9) erfasst.

17. MANDATE UND BEZÜGE DES VORSTANDS

Die Vorstandsmitglieder übten im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge des Vorstandes in individualisierter Form setzten sich wie folgt zusammen:

<u>Organmitglied</u>	<u>Fixum</u> <u>[EUR]</u>	<u>Wert der</u> <u>Nebenleistungen</u> <u>[EUR]</u>	<u>Tantieme</u> <u>[EUR]</u>	<u>Insgesamt</u> <u>[EUR]</u>
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	11.161	300.000	911.161
Volker Bischoff	250.000	18.363	105.000	373.363
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.949	105.000	371.949
Summe	1.100.000	46.473	510.000	1.656.473

18. MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld

-Vorsitzender-

weitere Aufsichtsratsmandate:

- schlott gruppe AG, Freudenstadt
- Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen

-stellv. Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate:

- Friedrich Schiefer Emissionshaus AG, Landshut

Prof. Jobst W. Plog, Intendant, Hamburg

keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2007 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 1.

19. BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Brett Barakett, USA, hat am 29. Januar 2007 mitgeteilt, dass er am 24. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,211% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LP, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 01. Februar 2007 mitgeteilt, dass sie am 29. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,002% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 01. Februar 2007 mitgeteilt, dass sie am 29. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,002% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Brett Barakett, USA, hat am 07. März 2007 mitgeteilt, dass er am 01. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,004% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 3,625% enthalten, die Herrn Barakett als Managing Member der Tremblant Capital LLC, die wiederum General Partner der Tremblant Capital LP ist, zugerechnet werden.

Die Threadneedle Asset Management Limited, London, UK, die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK, sowie die Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, haben am 26. April 2007 mitgeteilt, dass sie am 19. März 2007 die Schwelle von 3% überschritten haben und nunmehr 3,025% der Stimmrechte an der CTS AG halten, und dass diese Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG und der Threadneedle Asset Management Holdings Limited sowie der Ameriprise Financial Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 und 3 WpHG zugerechnet werden.

Die Threadneedle Asset Management Limited, London, UK, die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK, sowie die Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, haben am 23. Mai 2007 mitgeteilt, dass sie am 21. Mai 2007 die Schwelle von 3% unterschritten haben und nunmehr 1,999% der Stimmrechte an der CTS AG halten, und dass diese Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG und der Threadneedle Asset Management Holdings Limited sowie der Ameriprise Financial Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 und 3 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Partners Ltd., c/o Citco Fund Services (Cayman Islands) Limited, Cayman Islands, hat am 17. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 20. März 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,011% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die genannte Tremblant Partners Ltd. sodann am 04. April 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,031% der Stimmrechte an der CTS AG hält, sowie dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 5,063% betrug.

Die Tremblant Capital LP, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG

zugerechnet werden. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 3,916% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet wird. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 5,031% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LP, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 20. Juli 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 3,916% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet wird. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 5,063% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 20. Juli 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, die wiederum Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, ist, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, die wiederum Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, ist, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet wird.

Die Columbia Acorn International Fund, Chicago, USA, hat am 20. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 13. Juli 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,23% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Columbia Acorn International Fund gem. § 22 (1) 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Columbia Wanger Asset Management L.P., Chicago, USA, hat am 20. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 13. Juli 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,59% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Columbia Wanger Asset Management L.P. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die WAM Acquisition GP Inc., Chicago, USA, hat am 20. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 13. Juli 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,59% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der WAM Acquisition GP Inc. gem. § 22 (1) 2 WpHG über die Columbia Wanger Asset Management L.P. zugerechnet werden.

Die Harris Associates Inc., Chicago, USA, hat am 14. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 09. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,71% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Harris Associates Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Harris Associates L.P., Chicago, USA, hat am 14. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 09. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,71% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Harris Associates L.P. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Highbridge Capital Management LLC, New York, USA, hat am 16. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Highbridge Capital Management LLC gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, hat am 16. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 24. Oktober 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der JPMorgan Chase & Co. in Höhe von 2,916% über die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG und 0,087% der Stimmrechte gem. § 22 (1) 1 WpHG zugerechnet werden.

Die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, hat am 16. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Asset Management Holdings Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG über die Highbridge Capital Management LLC zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 26. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 5,15% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 5,75% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden, wobei die Kette der kontrollierten Unternehmen, die mehr als 3% der Stimmrechte halten, und durch die die Anteile gehalten werden, aus der Morgan Stanley & Co. Inc. besteht.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 28. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 30. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 5,33% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 6,0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte in Höhe von 5,33% der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden, wobei die Kette der kontrollierten Unternehmen, die mehr als 3% der Stimmrechte halten, und durch die die Anteile gehalten werden, aus der Morgan Stanley & Co. Inc. besteht.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 30. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,33% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 5,33% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,67% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 2,67% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 05. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,34% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 05. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 4,34% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 06. Dezember 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0,38% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 06. Dezember 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 0,38% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 03. Januar 2008 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 27. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,03% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 27. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,03% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 03. Januar 2008 als Korrektur früherer Stimmrechtsmitteilungen mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,15% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 5,15% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 03. Januar 2008 als Korrektur früherer Stimmrechtsmitteilungen mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,73% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 2,73% an der CTS AG hält.

William Blair & Company LLC, Chicago, USA, hat am 23. Januar 2008 mitgeteilt, dass sie am 15. Januar 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,37% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der William Blair & Company LLC gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 25. Januar 2008 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 22. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 22. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 25. Januar 2008 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 21. Januar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 21. Januar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2007 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Der Vorstand der CTS AG hat den Konzernabschluss am 10. März 2008 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

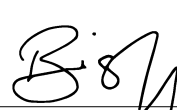
20. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

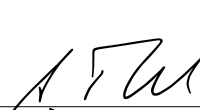
Bremen, 10. März 2008
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

21. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 12. März 2008

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(G. Stegemann)
Wirtschaftsprüfer

8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2007

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2007 (HGB)

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2006
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.013.926	7.547.836
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.125.953	2.453.025
3. Geleistete Anzahlungen	383.076	660.811
	9.522.955	10.661.672
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.484	85.433
2. Technische Anlagen und Maschinen	372.085	486.577
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.390.309	2.168.891
	1.837.878	2.740.901
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.394.293	34.159.991
2. Beteiligungen	575.956	575.956
	53.970.249	34.735.947
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	575.589	553.157
2. Geleistete Anzahlungen	12.422	50.146
	588.011	603.303
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.241.197	8.205.162
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.267.978	3.900.201
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.965	31.109
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.416.690	2.268.258
	17.966.830	14.404.730
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	57.638	0
2. Sonstige Wertpapiere	13.634.312	5.585.826
	13.691.950	5.585.826
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	48.143.389	60.396.904
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	214.108	380.193
Summe Aktiva	145.935.370	129.509.476

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2006
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	24.000.000	24.000.000
II. Kapitalrücklage	23.820.894	23.820.894
III. Rücklage für eigene Anteile	57.638	0
IV. Bilanzgewinn	38.536.936	31.870.143
	86.415.468	79.691.037
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	5.150.562	5.643.132
2. Sonstige Rückstellungen	2.716.936	2.743.510
	7.867.498	8.386.642
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	342.952
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.338.579	3.267.848
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	351.714	542.303
4. Sonstige Verbindlichkeiten	47.962.111	37.278.694
	51.652.404	41.431.797
Summe Passiva	145.935.370	129.509.476

8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2007

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 (HGB)

	2007	2006
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	54.881.636	82.885.506
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-21.967.607	-28.737.699
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	32.914.029	54.147.807
4. Vertriebskosten	-10.234.809	-22.762.113
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-4.217.695	-5.142.216
6. Sonstige betriebliche Erträge	3.734.238	2.728.832
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.430.033	-2.080.358
8. Erträge aus Beteiligungen	4.876.930	6.401.605
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.868.923	1.474.703
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.662.377	1.384.998
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.435	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.044	-123.969
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.127.481	36.029.289
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.640.187	-12.117.900
15. Sonstige Steuern	-2.863	71.773
16. Jahresüberschuss	18.484.431	23.983.162

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

2.1 GLIEDERUNG

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i.V.m. § 158 AktG nach Umsatzkostenverfahren.

2.2 BEWERTUNG

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ im Jahr 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls miterworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Die in 2006 mit der Akquisition der CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, erworbenen Vertriebsrechte werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr war aufgrund der umfassenden Vernetzung und Internationalisierung der CTS-Ticketvertriebssoftware der Vermögensgegenstand „Global Ticketing System“ zu aktivieren. Basis hierfür bildet das Ticketing-System mit dem bislang als immaterieller Vermögensgegenstand bilanzierten „Ticketing-Distribution-Layer“ mit seinem Buchwert zum 31. Dezember 2006. Weiterentwicklungen der CTS-Ticketvertriebssoftware im Zuge der Vernetzung weiterer Softwaresysteme (Netz, Web, Inhouse) sowie die Implementierung internationaler Anforderungen führten zu dem neuen immateriellen Vermögensgegenstand „Global Ticketing System“. Die Abschreibung erfolgt über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Estandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Estandskurs bewertet.

8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2007

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

3.1 BILANZ

ANLAGENSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2007 [EUR]
	Stand 01.01.2007 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Umbuch- ungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.460.941	1.397.219	720	637.705	29.495.145
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	660.811	359.970	0	-637.705	383.076
	33.027.806	1.757.189	720	0	34.784.275
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	99.533	0	0	0	99.533
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.022.501	104.448	173.334	0	6.953.615
	7.694.479	104.448	173.334	0	7.625.593
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.159.991	21.134.302	1.900.000	0	53.394.293
2. Beteiligungen	575.956	0	0	0	575.956
	34.735.947	21.134.302	1.900.000	0	53.970.249
Summe	75.458.232	22.995.939	2.074.054	0	96.380.117

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2007 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Stand 31.12.2007 [EUR]
19.913.105	2.568.154	40	22.481.219
2.453.029	327.072	0	2.780.101
0	0	0	0
22.366.134	2.895.226	40	25.261.320
14.100	9.949	0	24.049
85.868	114.492	0	200.360
4.853.610	853.387	143.691	5.563.306
4.953.578	977.828	143.691	5.787.715
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
27.319.712	3.873.054	143.731	31.049.035

Buchwerte

Stand 31.12.2007 [EUR]	Stand 31.12.2006 [EUR]
7.013.926	7.547.836
2.125.953	2.453.025
383.076	660.811
9.522.955	10.661.672
75.484	85.433
372.085	486.577
1.390.309	2.168.891
1.837.878	2.740.901
53.394.293	34.159.991
575.956	575.956
53.970.249	34.735.947
65.331.082	48.138.520

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 919.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den in den Wertpapieren des Umlaufvermögens enthaltenen **eigenen Anteilen** handelt es sich um 2.175 Aktien. Die Aktien wurden am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt 0,009%. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 2.175. Die Aktien wurden auf Basis einer bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung erworben, um als Einlage oder Kaufpreiszahlung bei Zusammenschlüssen, Unternehmenskäufen oder dem Erwerb von Beteiligungen zu dienen.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Provisionen von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 245), Wartungsaufwendungen von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 37), Versicherungsbeiträge von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 52) sowie Werbeaufwendungen von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 25) ausgewiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Juni 2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, **eigene Aktien** zu erwerben. Sie wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 07. Dezember 2008 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. 2 AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006/2005	31.870	16.047
Bildung Rücklage für eigene Anteile	-58	0
Jahresergebnis 2007/2006	18.484	23.983
	50.296	40.030
Ausschüttungen in 2007/2006	-11.760	-8.160
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007/2006	38.536	31.870

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 1.098 (Vorjahr: TEUR 631), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 257), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 634), ausstehende Provisionen von TEUR 562 (Vorjahr: TEUR 653), ausstehende Gutschriften von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 97), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 67) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 225).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2007

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2007 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

Verbindlichkeiten	Gesamt	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit	Zwischen ein und fünf Jahren
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 (Vorjahr: TEUR 343)	0 (Vorjahr: TEUR 343)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.338.579 (Vorjahr: TEUR 3.268)	3.338.579 (Vorjahr: TEUR 3.268)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	351.714 (Vorjahr: TEUR 542)	351.714 (Vorjahr: TEUR 542)		
Sonstige Verbindlichkeiten	47.962.111 (Vorjahr: TEUR 37.279)	45.860.111 (Vorjahr: TEUR 34.126)	1) 2.155.008 (Vorjahr: TEUR 1.850) 2) 8.726 (Vorjahr: TEUR 10)	2.102.000 (Vorjahr: TEUR 3.153)
Verbindlichkeiten, gesamt	51.652.404	49.550.404	2.163.734	2.102.000

Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren mit TEUR 40.368 (Vorjahr: TEUR 30.275) aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen, denen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten gegenüberstehen.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2007 [TEUR]	2006 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Ticketerlöse	46.689	72.687	-25.998
sonstige Ticketingerlöse			
Datenleitungsgebühren	2.869	2.827	42
Systemmiete / Wartung / Installation	2.571	5.227	-2.656
Warenverkäufe	380	315	65
Pauschalreisen	1.227	1.323	-96
Übrige	1.146	507	639
	54.882	82.886	-28.004

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse des Vorjahres bereinigt um die Effekte der WM 2006 betragen TEUR 49.895.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2007	2006	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	809	2.070	-1.261
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.518	22.288	-4.770
	18.327	24.358	-6.031

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2007	2006	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	6.830	7.585	-755
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	904	1.083	-179
	7.734	8.668	-934

Der Rückgang der **Vertriebskosten** ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass diese im Vorjahr durch Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt erhöht waren. In den Vertriebskosten für das Geschäftsjahr 2007 befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327) sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 104) und den Kundenstamm in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 42) des übernommenen Internetportals „getgo.de“ sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf Vertriebsrechte (TEUR 536), Software (TEUR 641) und Sachanlagevermögen (TEUR 499). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten wesentliche aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 253) und Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 249).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind aperiodische Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen von TEUR 99 enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten TEUR 4.841 (Vorjahr: TEUR 6.362) Erträge von verbundenen Unternehmen. Die Erträge aus Beteiligungen sind aufgrund von Ergebnisthesaurierungen im Segment Live-Entertainment gesunken.

In den **sonstige Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 67) enthalten.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten keine Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen (Vorjahr: TEUR 2).

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 4.330 (Vorjahr: TEUR 5.600) Gewerbesteuer, TEUR 5.034 (Vorjahr: TEUR 6.204) Körperschaftsteuer sowie TEUR 277 (Vorjahr: TEUR 341) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2007 ausgewiesen. Ebenso enthalten sind Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 21) sowie Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **sonstigen Steuern** beinhalten Aufwand für KfZ-Steuern und sonstigen Verbrauchsteuern in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 16).

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 26.811 (Vorjahr: TEUR 8.982).

Die Verpflichtungen bestehen zum Teil aus bedingten Kaufangeboten von TEUR 4.209 (Vorjahr: TEUR 3.640), die die CTS AG zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat. Die Erhöhung der Verpflichtungen aus bedingten Kaufangeboten betreffen vorwiegend eine der im Berichtsjahr akquirierten Auslandsbeteiligungen.

Eine weitere Verpflichtung besteht aus einer Kaufpreisverpflichtung der eventim online Holding GmbH, Bremen. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 16.988 (Vorjahr: TEUR 0) geschätzt.

Eine weitere Verpflichtung besteht aus einer Kaufpreisverpflichtung der MEDUSA Music Group GmbH, Bremen. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.614 (Vorjahr: TEUR 5.342) geschätzt.

Weiterhin haftet die Gesellschaft für Verbindlichkeiten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, gegenüber Kreditinstituten. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 1.729 (Vorjahr: TEUR 2.120). Davon sind TEUR 999 (Vorjahr: TEUR 985) innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 1.150 (Vorjahr: TEUR 1.504), auf Leasingverpflichtungen TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 164) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 436 (Vorjahr: TEUR 452).

4.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2007 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 18.484. Der Vorstand schlägt mit Zustimmung des Aufsichtsrats vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 11.760 (EUR 0,49 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten.

4.3 ANTEILSBESITZ

	Beteiligungs- quote [in %]	Stammkapital [EUR]	31.12.2007 Eigenkapital [EUR]	31.12.2007 Jahres- ergebnis [EUR]
GSO Holding GmbH, Bremen	100,0%	50.000	3.258.453	140.085
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen	100,0%	501.000	*	*
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	100,0%	25.000	28.339	1.091
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, Österreich	75,0%	36.336	1.980.556	529.795
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz, Österreich	65,0%	36.336	608.318	326.120
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, Österreich	66,7%	37.000	487.786	345.401
Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Linz, Österreich	100,0%	36.336	362.938	59.261
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln, Österreich	50,1%	37.000	5.957	-3.547
Ticket Express Hungary Kft., Budapest, Ungarn	71,0%	20.291	10.033	-66.351
TEX Hungary Kft., Budapest, Ungarn	71,0%	59.354	33.607	-26.285
eventim Online Holding GmbH, Bremen	100,0%	25.000	14.001.931	-19.595
RP-Eventim GmbH, Düsseldorf	51,0%	25.000	48.127	883
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen	100,0%	226.250	*	*
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0%	18.200	-272.117	-103.430
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg (CTS Eventim Sports)	100,0%	25.000	725.826	-2.861
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen	100,0%	25.000	-9.489	-6.989
CTS Eventim Schweiz AG, Basel, Schweiz (vormals: TicTec AG)	100,0%	63.068	26.404	-49.564
Zritel o.o.o. Moskau, Russland	51,0%	375.463	929.200	337.934
TicketOne S.p.A., Mailand, Italien	43,2%	4.998.719	4.575.727	-422.990
Panischi S.r.l., Mailand Italien	100,0%	10.200	49.966	22.576
T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l. Mailand, Italien	60,0%	90.000	211.743	69.694
TSC EVENTIM Ticket & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen (TSC)	50,0%	125.000	45.508	315.976
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	94,4%	11.127.250	21.650.833	5.111.882
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	51,0%	50.000	13.312.396	5.909.490
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	100,0%	100.000	*	*
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100,0%	25.000	28.870	0
LS Konzertagentur GmbH, Wien, Österreich	100,0%	50.000	428.815	96.016
Greensave GmbH, Würzburg	49,0%	25.000	98.725	61.396
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	70,0%	50.000	5.611.049	2.317.283
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	100,0%	50.000	*	*
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln	100,0%	25.000	29.372	623
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	50,2%	25.565	-818.149	-539.720
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg	50,2%	25.000	-59.368	103.373
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg	51,0%	50.000	26.935	178.745
Palazzo Produktionen GmbH, Wien, Österreich	100,0%	35.000	143.832	108.832
Palazzo Producties B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0%	18.000	-299.279	-77.078
Palazzo Produktionen Berlin GmbH, Hamburg	100,0%	25.000	-561.519	-586.519
Semmelconcerts GmbH, Bayreuth	50,2%	25.565	331.033	2.776.286
Argo Konzerte GmbH, Würzburg	50,2%	76.694	1.171.507	708.558
PGM Promotors Group Munich Konzertagentur GmbH, München	100,0%	25.000	1.120.137	692.256
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	83,0%	25.000	1.052.816	1.027.816
Act Entertainment AG, Basel, Schweiz	51,0%	124.250	108.111	23.370
Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz, Österreich	51,0%	35.000	655.152	562.959
OCTOPUS GmbH Agentur für Kommunikation, Hamburg	100,0%	25.000	153.532	38.151

* Gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB unterbleibt die Angabe von Eigenkapital und Jahresergebnis für die GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen, Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main, Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln, und CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Diese Gesellschaften nehmen die Befreiungsmöglichkeiten der §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB hinsichtlich der Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch.

Mit der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug TEUR 1.869 (Vorjahr: TEUR 1.475).

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2007 zwischen der CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, und der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation GmbH & Co. KG, Bremen, ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die daraus resultierenden Erträge der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation GmbH & Co. KG betragen im Berichtsjahr TEUR 1.268.

4.4 ORGANE DER CTS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dipl.-Betriebswirt Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Name</u>	<u>Fixum</u> <u>[EUR]</u>	<u>Wert der</u> <u>Nebenleistungen</u> <u>[EUR]</u>	<u>Tantieme</u> <u>[EUR]</u>	<u>Insgesamt</u> <u>[EUR]</u>
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	11.161	300.000	911.161
Volker Bischoff	250.000	18.363	105.000	373.363
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.949	105.000	371.949
Summe	1.100.000	46.473	510.000	1.656.473

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld

-Vorsitzender-

weitere Aufsichtsratsmandate:

- schlott gruppe AG, Freudenstadt
- Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen

-stellv. Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate:

- Friedrich Schiefer Emissionshaus AG, Landshut

Prof. Jobst W. Plog, Intendant, Hamburg

keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2007 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 1.

4.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 139 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden.

4.7 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Brett Barakett, USA, hat am 29. Januar 2007 mitgeteilt, dass er am 24. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,211% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LP, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 01. Februar 2007 mitgeteilt, dass sie am 29. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,002% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 01. Februar 2007 mitgeteilt, dass sie am 29. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,002% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Brett Barakett, USA, hat am 07. März 2007 mitgeteilt, dass er am 01. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,004% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 3,625% enthalten, die Herrn Barakett als Managing Member der Tremblant Capital LLC, die wiederum General Partner der Tremblant Capital LP ist, zugerechnet werden.

Die Threadneedle Asset Management Limited, London, UK, die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK, sowie die Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, haben am 26. April 2007 mitgeteilt, dass sie am 19. März 2007 die Schwelle von 3% überschritten haben und nunmehr 3,025% der Stimmrechte an der CTS AG halten, und dass diese Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG und der Threadneedle Asset Management Holdings Limited sowie der Ameriprise Financial Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 und 3 WpHG zugerechnet werden.

Die Threadneedle Asset Management Limited, London, UK, die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK, sowie die Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, haben am 23. Mai 2007 mitgeteilt, dass sie am 21. Mai 2007 die Schwelle von 3% unterschritten haben und nunmehr 1,999% der Stimmrechte an der CTS AG halten, und dass diese Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG und der Threadneedle Asset Management Holdings Limited sowie der Ameriprise Financial Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 und 3 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Partners Ltd., c/o Citco Fund Services (Cayman Islands) Limited, Cayman Islands, hat am 17. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 20. März 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,011% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die genannte Tremblant Partners Ltd. sodann am 04. April 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,031% der Stimmrechte an der CTS AG hält, sowie dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 5,063% betrug.

Die Tremblant Capital LP, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 3,916% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet wird. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 5,031% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LP, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 20. Juli 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 3,916% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet wird. Darin sind Stimmrechte mit einem Anteil von 5,063% enthalten, die der Tremblant Capital LP als Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LLC, c/o Tremblant Capital Group, New York, USA, hat am 20. Juli 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 18. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,19% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, die wiederum Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, ist, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass am 17. Juli 2007 der Stimmrechtsanteil 6,707% betrug, der sämtlich der Tremblant Capital LLC als einzigem General Partner der Tremblant Capital LP, New York, die wiederum Management Company der Tremblant Partners Ltd., Cayman Islands, ist, gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet wird.

Die Columbia Acorn International Fund, Chicago, USA, hat am 20. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 13. Juli 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,23% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Columbia Acorn International Fund gem. § 22 (1) 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Columbia Wanger Asset Management L.P., Chicago, USA, hat am 20. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 13. Juli 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,59% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Columbia Wanger Asset Management L.P. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die WAM Acquisition GP Inc., Chicago, USA, hat am 20. Juli 2007 mitgeteilt, dass sie am 13. Juli 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,59% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der WAM Acquisition GP Inc. gem. § 22 (1) 2 WpHG über die Columbia Wanger Asset Management L.P. zugerechnet werden.

Die Harris Associates Inc., Chicago, USA, hat am 14. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 09. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,71% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Harris Associates Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

Die Harris Associates L.P., Chicago, USA, hat am 14. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 09. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,71% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Harris Associates L.P. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Highbridge Capital Management LLC, New York, USA, hat am 16. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Highbridge Capital Management LLC gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, hat am 16. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 24. Oktober 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der JPMorgan Chase & Co. in Höhe von 2,916% über die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m § 22 (1) 2 WpHG und 0,087% der Stimmrechte gem. § 22 (1) 1 WpHG zugerechnet werden.

Die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, hat am 16. November 2007 mitgeteilt, dass sie am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Asset Management Holdings Inc. gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG über die Highbridge Capital Management LLC zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 26. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 5,15% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 5,75% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden, wobei die Kette der kontrollierten Unternehmen, die mehr als 3% der Stimmrechte halten, und durch die die Anteile gehalten werden, aus der Morgan Stanley & Co. Inc. besteht.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 28. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 30. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 5,33% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 6,0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte in Höhe von 5,33% der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden, wobei die Kette der kontrollierten Unternehmen, die mehr als 3% der Stimmrechte halten, und durch die die Anteile gehalten werden, aus der Morgan Stanley & Co. Inc. besteht.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und nunmehr 0% der Stimmrechte an der CTS AG hält.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 30. November 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,33% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 27. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 5,33% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,67% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 04. Dezember 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 2,67% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 05. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,34% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 05. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 4,34% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 21. Dezember 2007 als Korrektur der Mitteilung vom 10. Dezember 2007 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 06. Dezember 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0,38% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 06. Dezember 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 0,38% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 03. Januar 2008 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 27. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,03% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 27. Dezember 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,03% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 03. Januar 2008 als Korrektur früherer Stimmrechtsmitteilungen mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,15% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 20. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 5,15% an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 03. Januar 2008 als Korrektur früherer Stimmrechtsmitteilungen mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,73% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 22. November 2007 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt einen Anteil von 2,73% an der CTS AG hält.

William Blair & Company LLC, Chicago, USA, hat am 23. Januar 2008 mitgeteilt, dass sie am 15. Januar 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,37% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der William Blair & Company LLC gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 25. Januar 2008 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 22. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 22. November 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat am 25. Januar 2008 mitgeteilt, dass die Morgan Stanley & Co. Inc., New York, USA, am 21. Januar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, ebenfalls am 21. Januar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,93% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Morgan Stanley gem. § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2007 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER GEMÄß § 285 NR. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 120 sowie sonstige Leistungen von TEUR 99 erfasst.

4.9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

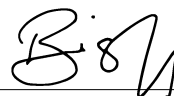
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 10. März 2008

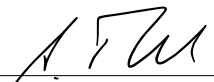
CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 12. März 2008

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(G. Stegemann)
Wirtschaftsprüfer



KONTAKT

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

Engel & Zimmermann
CTS Eventim AG

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen



